



# Haushaltsplan kompakt

für das Jahr

2011

## Inhaltsverzeichnis

1	Haushaltssatzung.....	3-4
2	Vorbericht .....	5-33
3	Haushaltsplan.....	34-39
3.1	Gesamtergebnishaushalt .....	35-36
3.2	Gesamtfinanzhaushalt.....	37-39
4	Bericht zum Haushalt.....	40-49

# Haushaltssatz (m)

## der Gemeinde Puchheim Landkreis Fürstentfeldbruck

### für das Haushaltsjahr 2011

Aufgrund des Art. 63 ff. der Gemeindeordnung erlässt die Gemeinde Puchheim folgende Haushaltssatzung:

#### § 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011 wird hiermit festgesetzt; er schließt

1.	im Ergebnishaushalt mit	
	dem Gesamtbetrag der Erträge von	33.437.100 €
	dem Gesamtbetrag der Aufwendungen von	34.611.100 €
	und dem Saldo (Jahresergebnis) von	<u>-1.174.000 €</u>
2.	im Finanzhaushalt	
a)	aus laufender Verwaltungstätigkeit mit	
	dem Gesamtbetrag der Einzahlungen von	29.888.600 €
	dem Gesamtbetrag der Auszahlungen von	30.647.700 €
	und einem Saldo von	<u>-759.100 €</u>
b)	aus Investitionstätigkeit mit	
	dem Gesamtbetrag der Einzahlungen von	8.426.400 €
	dem Gesamtbetrag der Auszahlungen von	12.560.600 €
	und einem Saldo von	<u>-4.134.200 €</u>
c)	aus Finanzierungstätigkeit mit	
	dem Gesamtbetrag der Einzahlungen von	2.500.000 €
	dem Gesamtbetrag der Auszahlungen von	350.000 €
	und einem Saldo von	<u>2.150.000 €</u>
d)	und dem Saldo des Finanzhaushalts von	<u>-2.743.300 €</u>

ab.

#### § 2

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf 2.500.000 € neu festgesetzt.

## § 3

Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in künftigen Jahren werden nicht festgesetzt.

## § 4

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

- |   |          |
|---|----------|
| 1. Grundsteuer  |          |
| a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (A) | 320 v.H. |
| b) für die Grundstücke (B)                              | 320 v.H. |
| 2. Gewerbesteuer  | 350 v.H. |

## § 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen nach dem Haushaltsplan wird auf 1.500.000 € festgesetzt.

## § 6

Weitere Festsetzungen werden nicht vorgenommen.

## § 7

Die Haushaltssatzung tritt mit Wirkung vom 01. Januar 2011 in Kraft.

Puchheim, den 09.03.2011

GEMEINDE PUCHHEIM



  
\_\_\_\_\_  
Erster Bürgermeister  
Dr. Herbert Kränzlein



# Vorbericht

zum

# Haushaltsplan 2011

## 1 Verfahren

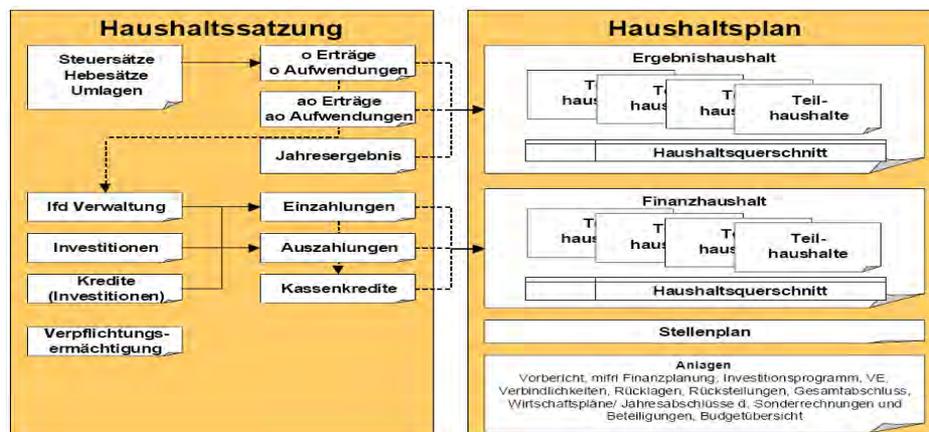
Der vorliegende Haushaltsplan 2011 sowie die mittelfristige Finanzplanung wurden von der Verwaltung erstellt und in den Sitzungen des Finanzausschusses vom 29.11. und 01.12. beraten. Der Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 01.12.2010 dem Gemeinderat empfohlen, dem Haushaltsplan für das Jahr 2011 und der mittelfristigen Finanzplanung mit den, in den Sitzungen vorgeschlagenen Änderungen, zuzustimmen.

## 2 Doppischer Haushalt

### 2.1 Elemente des Rechnungswesens



### 2.2 Struktur des Haushalts



#### 2.2.1 Gesamtergebnisplan

Für die Haushaltsplanung ist der Gesamtergebnisplan das zentrale Planungsinstrument. Der Ergebnisplan stellt, stark vereinfacht dargestellt, dar, ob die Gemeinde reicher oder ärmer wird. Im Ergebnisplan werden auch nicht-zahlungswirksame Grö-

ßen, wie z.B. Abschreibungen, Zuführung zu Rückstellungen, Auflösung von Rückstellungen und Auflösung von Sonderposten dargestellt. Durch die Darstellung von Abschreibungen wird der Werteverzehr des kommunalen Anlagevermögens berücksichtigt und durch die Berücksichtigung von Rückstellungen werden finanzielle Verpflichtungen, die in der Zukunft zu Auszahlungen führen, bereits in der Periode in der sie verursacht wurden, als Aufwand abgebildet.

Für die Zuordnung zum Haushaltsjahr ist nicht der Zeitpunkt der Zahlung entscheidend, sondern welchem Jahr der Geschäftsvorfall wirtschaftlich zuzuordnen ist.

Das Ergebnis wird getrennt in zwei Rubriken dargestellt. Dabei wird ein ordentliches Ergebnis (aus laufender Verwaltungstätigkeit) und ein außerordentliches Ergebnis ausgewiesen. Anhand des ordentlichen Ergebnisses aus laufender Verwaltungstätigkeit lässt sich beurteilen, ob ggf. strukturelle Defizite vorhanden sind und ein Haushaltsausgleich nur durch außerordentlichen Ergebnisse erreicht werden kann. Das außerordentliche Ergebnis beinhaltet dabei außergewöhnliche, periodenfremde oder verwaltungsbetriebsfremde Geschäftsvorfälle.

Der Haushalt ist dann ausgeglichen, wenn die Erträge im Ergebnisplan die Aufwendungen decken oder übersteigen.

### **2.2.2 Gesamtfinanzplan**

Der Gesamtfinanzplan beinhaltet alle Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungs-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit der Gemeinde. Der Saldo der einzelnen Ein- und Auszahlungen gibt im Sinne einer Kapitalflussrechnung Auskunft über die Liquiditätsentwicklung und damit die Information, wie sich die Zahlungsfähigkeit im Planungszeitraum entwickelt.

Während die laufenden Ressourcen (Personal, Sachmittel, Zuwendungen...) im Ergebnisplan veranschlagt werden, kann die Ausgabeermächtigung für Investitionen nur im Finanzplan erfolgen, da sich im Ergebnisplan nur die jährlichen Abschreibungen finden, welche die Investitionen nach sich ziehen. Die gesamten Investitionen sind im jeweiligen Jahr der Anschaffung bzw. Herstellung im Finanzplan ausgewiesen.

### **2.2.3 Teilpläne**

Die Teilpläne werden mindestens auf Ebene der Produktgruppe dargestellt. Sofern es zur Steuerung oder aus organisatorischen Gründen notwendig ist, erfolgt die Dar-

stellung auch auf Ebene der Produkte bzw. Leistungen. Dabei gliedern sich die einzelnen Teilpläne in folgende Abschnitte:

1. Teilergebnisplan
2. Teilfinanzplan
3. Investitionen

## 2.3 Bilanz

Bei der Bilanz handelt es sich nach der KommHV-Doppik nicht um ein Planungsinstrument. Das bedeutet, dass es keine Planbilanz gibt und eine Bilanz lediglich für den Jahresabschluss erstellt wird. Die Bilanz gibt zum jeweiligen Bilanzstichtag Auskunft über das gesamte Vermögen und informiert über Finanzierung durch Eigen- oder Fremdmittel. Auf der Aktivseite werden die einzelnen Vermögenspositionen und dessen Verwendung dargestellt. Die Passivseite gibt Auskunft über die Herkunft der Mittel (Eigen- oder Fremdkapital).

Aktiva	Passiva
A Anlagevermögen	A Eigenkapital
I Immaterielle Vermögensgegenstände	I Allgemeine Rücklage (Nettoposition)
II Sachanlagen	II Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen
III Finanzanlagen	III Ergebnisrücklagen
Summe Anlagevermögen	IV Ergebnisvortrag
B Umlaufvermögen	V Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag
I Vorräte	Summe Eigenkapital
II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	B Sonderposten
III Wertpapiere des Umlaufvermögens	C Rückstellungen
IV Liquide Mittel	D Verbindlichkeiten
Summe Umlaufvermögen	E Passive Rechnungsabgrenzung
C Aktive Rechnungsabgrenzung	F Treuhandkapital
D Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	
E Treuhandvermögen	
Summe Aktiva (Bilanzsumme)	Summe Passiva (Bilanzsumme)

## 3 Jahresabschluss Haushaltsjahr 2009

### 3.1 Vermögensrechnung

Die Bilanzsumme zum 31.12.2009 erhöhte sich um rund 5,3 Mio. €. Dies ist zum Großteil auf das gute Ergebnis in den Teilrechnungen der Ergebnis- und Finanzrechnung zurückzuführen. Das Sachanlagevermögen stellt hierbei den größten Teil der Erhöhung dar. Zusätzlich war eine Berichtigung der Allgemeinen Rücklage notwendig, da im Umlegungsverfahren befindliche Grundstücke nicht in der Eröffnungsbilanz enthalten waren.

Aktiva			Passiva		
	2008	2009		2008	2009
<b>A Anlagevermögen</b>			<b>A Eigenkapital</b>		
I Immaterielle Vermögensgegenstände	1.050.298,13	1.050.099,74	I Allgemeine Rücklage (Nettoposition)	97.656.121,76	96.594.156,10
II Sachanlagen	106.823.103,50	110.581.286,21	II Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen	363.049,76	371.328,44
III Finanzanlagen	7.279.819,71	5.132.589,21	III Ergebnisrücklagen	2.788.948,05	8.287.434,42
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>115.153.221,34</b>	<b>116.768.974,16</b>	IV Ergebnisvortrag	0,00	0,00
<b>B Umlaufvermögen</b>			V Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	5.500.686,37	4.705.818,94
I Vorräte	870.218,11	870.429,10	<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>106.395.695,94</b>	<b>112.598.738,90</b>
II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.243.310,28	752.557,36	B Sonderposten	13.007.582,31	12.739.145,57
III Wertpapiere des Umlaufvermögens	300.477,00	477,00	C Rückstellungen	5.635.222,10	5.588.193,87
IV Liquide Mittel	16.371.635,09	20.007.373,47	D Verbindlichkeiten	8.113.375,65	7.327.881,67
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>18.791.640,48</b>	<b>22.530.836,96</b>	E Passive Rechnungsabgrenzung	740.505,58	745.708,43
C Aktive Rechnungsabgrenzung	58.429,66	58.648,32	F Treuhandkapital	0,00	0,00
D Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00			
E Treuhandvermögen	0,00	0,00			
<b>Summe Aktiva (Bilanzsumme)</b>	<b>134.003.291,78</b>	<b>139.399.759,44</b>	<b>Summe Passiva (Bilanzsumme)</b>	<b>134.003.291,78</b>	<b>139.399.759,44</b>

Die Vermögensrechnung in einer großformatigen und besser lesbaren Darstellung finden Sie unter dem Gliederungspunkt Gesamtrechnung im Jahresabschluss 2009. Eine ausführliche Erläuterung zu den einzelnen Bilanzpositionen ist im Anhang zum Jahresabschluss enthalten.

### 3.2 Ergebnisrechnung

<b>Erträge</b>	<b>Haushaltsplan</b>	<b>Rechnung</b>	<b>Differenz</b>
ordentliche Erträge	30.893.278,00	30.373.397,36	-519.880,64
Finanzerträge	570.800,00	847.712,44	276.912,44
außerordentliche Erträge	1.363.800,00	3.339.944,40	1.976.144,40
<b>Gesamtbetrag der Erträge</b>	<b>32.827.878,00</b>	<b>34.561.054,20</b>	<b>1.733.176,20</b>
<b>Aufwendungen</b>	<b>Haushaltsplan</b>	<b>Rechnung</b>	<b>Differenz</b>
ordentliche Aufwendungen	30.480.012,00	29.511.533,20	-968.478,80
Finanzaufwendungen (Zinsen)	310.000,00	243.741,11	-66.258,89
außerordentliche Aufwendungen	100,00	99.960,95	99.860,95
<b>Gesamtbetrag der Aufwendungen</b>	<b>30.790.112,00</b>	<b>29.855.235,26</b>	<b>-934.876,74</b>
<b>Ergebnis (Jahresüberschuss)</b>	<b>2.037.767,00</b>	<b>4.705.818,94</b>	<b>2.668.052,94</b>

Das Rechnungsergebnis geht in die Bilanz in der Position Jahresüberschuss / -fehlbetrag ein.

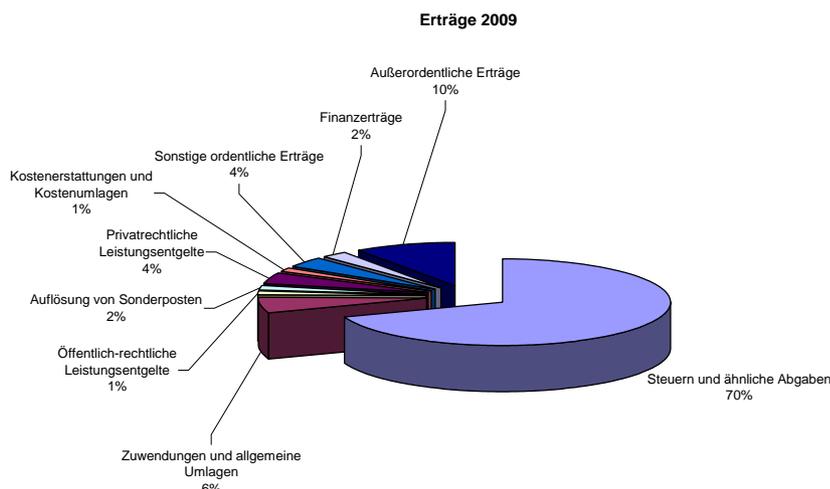
Unter Berücksichtigung der Budget- und Haushaltsermächtigungsüberträge von 2008 nach 2009 (Ansatzhöhung) ergibt sich für den Vergleich zum so genannten fortgeschriebenen Ansatz folgendes Bild:

<b>Erträge</b>	<b>fortgeschriebener Ansatz</b>	<b>Rechnung</b>	<b>Differenz</b>
ordentliche Erträge	30.893.278,00	30.373.397,36	-519.880,64
Finanzerträge	570.800,00	847.712,44	276.912,44
außerordentliche Erträge	1.363.800,00	3.339.944,40	1.976.144,40
<b>Gesamtbetrag der Erträge</b>	<b>32.827.878,00</b>	<b>34.561.054,20</b>	<b>1.733.176,20</b>
<b>Aufwendungen</b>			
ordentliche Aufwendungen	30.525.812,00	29.511.533,20	-1.014.278,80
Finanzaufwendungen (Zinsen)	310.000,00	243.741,11	-66.258,89
außerordentliche Aufwendungen	100,00	99.960,95	99.860,95
<b>Gesamtbetrag der Aufwendungen</b>	<b>30.835.912,00</b>	<b>29.855.235,26</b>	<b>-980.676,74</b>
<b>Ergebnis (Jahresüberschuss)</b>	<b>1.991.967,00</b>	<b>4.705.818,94</b>	<b>2.713.852,94</b>

Unabhängig von der Betrachtungsweise (fortgeschriebener oder Planansatz) ergibt sich eine Ergebnisverbesserung gegenüber der Planung in Höhe von rund 2,7 Mio. €. Diese Ergebnisverbesserung ist letztlich auf eine Reduktion der Aufwendungen von rund 1 Mio. € und eine Erhöhung, insbesondere der außerordentlichen, Erträge von rund 1,7 Mio. € zurückzuführen.

### 3.2.1 Erträge

#### 3.2.1.1 Aufteilung



### 3.2.1.2 Ausgewählte Einzelpositionen

#### 3.2.1.2.1 Steuern

Bei den Steuereinnahmen sind im Jahr 2009 folgende Ergebnisse festzustellen:

<b>Steuereinnahmen / Jahr</b>	<b>Haushaltsplan</b>	<b>Rechnung</b>
Grundsteuer A	16.000 €	12.951,03 €
Grundsteuer B	1.750.000 €	1.839.861,99 €
Gewerbesteuer	9.000.000 €	9.073.073,37 €
Umsatzsteuer	760.000 €	787.224,00 €
Einkommensteuer	11.400.000 €	10.978.785,00 €
ESt-Ersatzleistung	870.000 €	955.340,00 €
Grunderwerbsteuer	250.000 €	353.822,64 €

Die Steuererträge haben sich in der Summe im wesentlichen entsprechend der vorsichtigen Planung entwickelt. Die Grundsteuer A und die Einkommensteuerbeteiligung sind deutlich unter den Planansätzen geblieben. Dafür haben sich die Grundsteuer B, die Einkommensteuer-Ersatzleistung und die Grunderwerbssteuer deutlich besser als in der Planung vorgesehen entwickelt.

#### 3.2.1.2.2 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Die starke Abweichung bei den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten von der Planung basiert auf falschen Planannahmen. Das Rechnungsergebnis ist mit dem der Vorjahre vergleichbar und plausibel.

#### 3.2.1.2.3 Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Auch die Abweichungen bei den Erträgen aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen weichen stark von den Planansätzen ab. Dies ist auf das stark schwankende Aufkommen dieser Ertragsart zurückzuführen. In dieser Ertragsart sind u.a. Erstattungen für Unterbringungskosten und die Schülerbeförderung enthalten. Es wird versucht die Planung in diesem Bereich in den nächsten Jahren zu verbessern.

#### 3.2.1.2.4 Sonstige ordentliche Erträge

In dieser Position sind u.a. Säumniszuschläge und Nachforderungszinsen enthalten. Diese Positionen sind generell sehr schwer planbar und im Aufkommen stark

schwankend und von der jeweiligen konjunkturellen Lage abhängig. Auch hier wird in den nächsten Jahren versucht die Planungsinstrumente zu verbessern um die Abweichungen geringer zu halten.

### 3.2.1.2.5 Finanzerträge

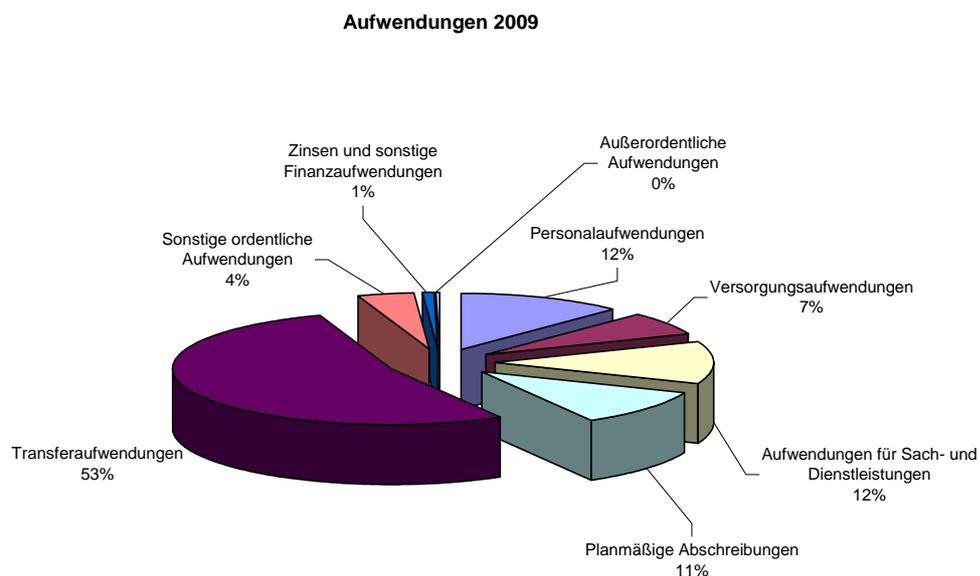
Im Bereich der Finanzerträge konnte durch eine gute Anlagestrategie in Verbindung mit der längerfristigen Anlage zu dem im Jahr 2008 günstigen Zinsniveau eine deutliche Verbesserung gegenüber der Planung erreicht werden.

### 3.2.1.2.6 Außerordentliche Erträge

In dieser Kategorie handelt es sich vor allem um die Erträge aus Grundstücksgeschäften. Diese konnten in einem größeren Ausmaß nicht im Jahre 2008 realisiert werden. Im Jahr 2009 wurde ein Teil dieser nicht realisierten Grundstücksgeschäfte zum Abschluss gebracht. Dies führte zu der deutlichen Ergebnisverbesserung.

## 3.2.2 Aufwendungen

### 3.2.2.1 Aufteilung



### 3.2.2.2 Ausgewählte Einzelpositionen

#### 3.2.2.2.1 Versorgungsaufwendungen

Bei den Versorgungsaufwendungen kommt die Abweichung von der Planung dadurch zu Stande, dass die Planungsinstrumente in den vergangenen Jahren nicht ausreichend waren. Die Abweichungen bei den Versorgungsaufwendungen sind zwar auch weiterhin schwer zu prognostizieren (da sie auf einem komplexen versicherungsmathematischen Verfahren beruhen), jedoch sollten die Abweichungen von den Planungen in den nächsten Jahren geringer werden, da die Planungsinstrumente verbessert wurden.

#### 3.2.2.2.2 Transferaufwendungen

In dieser Position sind neben der Kreisumlage und der Gewerbesteuerumlage auch die Zuweisungen und Zuschüsse enthalten.

Die Zuweisungen und Zuschüsse beinhalten neben den jährlichen Zuwendungen nach den Sportförderrichtlinien und anderen jährlichen Förderungen auch einmalige Zuschüsse. Den größten Anteil, innerhalb der Zuweisungen und Zuschüsse, stellen jedoch die Zuweisungen an die Träger der Kindertageseinrichtungen.

Der Anteil der Kreisumlage an den ordentlichen Aufwendungen der Ergebnisrechnung betrug im Jahr 2009 36,01% und der Hebesatz 52,00 v.H. (im Vorjahr 52,00 v.H.). Die Kreisumlage umfasst 66,99% der gesamten Transferaufwendungen.

Die Transfer-Aufwands-Quote für das Jahr 2009 beträgt 53,75% (Vorjahr 56,24%).

#### 3.2.2.2.3 Personal- und Versorgungsaufwendungen

Mehrungen bei den Versorgungsaufwendungen im Vergleich zum fortgeschriebenen Ansatz beruhen im Wesentlichen aus erhöhten Zahlungen an den Versorgungsverband und aus Pensions- und Beihilferückstellungen, welche nicht präzise vorausplanbar sind.

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen im Rechnungsjahr 2009 betrugen zusammen 5.635.454,79 EUR, das sind 289,87 EUR pro Einwohner (Vorjahr 242,48 EUR). Dies entspricht einem Anteil von 19,10% an den ordentlichen Aufwendungen (Vorjahr 16,39%). Die Personal-Aufwands-Quote für das Jahr 2009 beträgt 12,49% (Vorjahr 11,64%)

### 3.2.2.2.4 Abschreibungen

Für die bilanziellen Abschreibungen ist eine präzise Vorausschau nur sehr schwer möglich. Die in der Jahresrechnung enthaltene Abschreibung hängt vom Anschaffungszeitpunkt und den getätigten Investitionen ab. Die Vorschau wird für die nächsten Planungen schrittweise präzisiert werden.

Zum 31.12.2009 hatte die Gemeinde Puchheim ein Anlagevermögen in Höhe von rund 116,8 Mio. EUR (Vorjahr 115,2 Mio. EUR). Die Abschreibungen betragen im Rechnungsjahr 3.134.919,87 EUR, das entspricht einer Abschreibungs-Aufwands-Quote von 10,62% (Vorjahr 10,94%).

## 3.3 Finanzrechnung

	<i>Haushaltsplan</i>	<i>Rechnung</i>	<i>Differenz</i>
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	29.160.880,00	30.661.736,79	1.500.856,79
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	28.160.540,00	25.870.049,09	-2.290.490,91
<b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>1.000.340,00</b>	<b>4.791.687,70</b>	<b>3.791.347,70</b>
außerordentliche Einzahlungen	1.363.800,00	2.232.846,26	869.046,26
außerordentliche Auszahlungen	100,00	53.423,66	53.323,66
<b>Saldo außerordentliche Ein-, Auszahlungen</b>	<b>1.363.700,00</b>	<b>2.179.422,60</b>	<b>815.722,60</b>
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	600.000,00	0,00	-600.000,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	330.000,00	297.086,07	-32.913,93
<b>Saldo Finanzierungstätigkeit</b>	<b>270.000,00</b>	<b>-297.086,07</b>	<b>-567.086,07</b>
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	8.361.446,00	10.081.497,62	1.720.051,62
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	15.469.450,00	12.219.783,47	-3.249.666,53
<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-7.108.004,00</b>	<b>-2.138.285,85</b>	<b>4.969.718,15</b>
<b>Veränderung des Bestandes an Finanzmitteln</b>	<b>-4.473.964,00</b>	<b>4.535.738,38</b>	<b>9.009.702,38</b>

Das Rechnungsergebnis (4.535.738,38 €) geht in die Bilanz in der Position Liquide Mittel ein.

Unter Berücksichtigung der Budget- und Haushaltsermächtigungsüberträge von 2008 nach 2009 (Ansatzhöhung) ergibt sich für den Vergleich zum so genannten fortgeschriebenen Ansatz folgendes Bild:

	<b>fortgeschrie- bener Ansatz</b>	<b>Rechnung</b>	<b>Differenz</b>
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	29.160.880,00	30.661.736,79	1.500.856,79
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	28.206.340,00	25.870.049,09	-2.336.290,91
<b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>954.540,00</b>	<b>4.791.687,70</b>	<b>3.837.147,70</b>
außerordentliche Einzahlungen	1.363.800,00	2.232.846,26	869.046,26
außerordentliche Auszahlungen	100,00	53.423,66	53.323,66
<b>Saldo außerordentliche Ein-, Auszahlungen</b>	<b>1.363.700,00</b>	<b>2.179.422,60</b>	<b>815.722,60</b>
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	600.000,00	0,00	-600.000,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	330.000,00	297.086,07	-32.913,93
<b>Saldo Finanzierungstätigkeit</b>	<b>270.000,00</b>	<b>-297.086,07</b>	<b>-567.086,07</b>
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	8.361.446,00	10.081.497,62	1.720.051,62
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	18.380.270,00	12.219.783,47	-6.160.486,53
<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-10.018.824,00</b>	<b>-2.138.285,85</b>	<b>7.880.538,15</b>
<b>Veränderung des Bestandes an Finanzmitteln</b>	<b>-7.430.584,00</b>	<b>4.535.738,38</b>	<b>11.966.322,38</b>

Die geplante Verringerung des Finanzmittelbestandes in Höhe von rund 4,5 Mio. € verbesserte sich im Rechnungsergebnis um 9,0 Mio. € auf einen Überschuss von rund 4,5 Mio. €

Im Vergleich zum fortgeschriebenen Ansatz trat eine Verbesserung von rund 12,0 Mio. € ein. Diese ist allerdings ausschließlich auf die Übertragung von Haushaltsresten zurückzuführen.

Die Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit wurden nicht wie geplant getätigt. Hauptursache für die rund 1,7 Mio. € höheren Einzahlungen aus Investitionstätigkeit ist der Verkauf von Wertpapieren des Anlagevermögens, welche aufgrund der Zinsentwicklung vorzeitig vom Emittenten gekündigt wurden oder endfällig waren. Die hinter der Planung zurückliegenden Investitionsauszahlungen sind insbesondere auf Verzögerungen bzw. Minderungen bei den Bauprojekten Neubau Ganztageschule und Kinderkrippe zurückzuführen.

Die detaillierte Abrechnung der Investitionen ist in den Teilfinanzrechnungen der Jahresrechnung 2009 dargestellt.

### 3.4 Haushaltsreste und Budgetüberträge

Am 24.03.2009 hat der Gemeinderat die Bildung von Haushaltsresten in Höhe von 2.966.820 € (für Investitionen 2.919.720 €, für Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 4.100 € und für Budgetüberträge 43.000 €) zum Übertrag vom Haushaltsjahr 2008 auf das Haushaltsjahr 2009 beschlossen.

Mit Beschluss des Gemeinderates vom 20.04.2010 wurden im Rechnungsjahr 2009 Haushaltsreste in Höhe von 4.541.900 € (für Investitionen 4.259.000 €, für Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 87.700 € und für Budgetüberträge 195.200 €) zum Übertrag auf das Haushaltsjahr 2010 gebildet.

Auf die Jahresrechnung 2009 wirken sich (gem. KommHV-Doppik) nur die Haushaltsrestüberträge von 2008 auf 2009 mit einem Betrag in Höhe von 2.966.820 € ergebnisverschlechternd aus. Die Differenz, welche sich aus der Summe des Beschlusses und dem Unterschiedsbetrag zwischen Ansatz und fortgeschriebenen Ansatz ergibt, liegt zum einen darin begründet, dass Malusvorträge nicht als Haushaltsreste sondern als Haushaltssperren gebucht werden und zum anderen war in einem Fall, nach Prüfung der Jahresrechnung, kein Haushaltsrestübertrag in der beschlossenen Höhe mehr möglich.

## 4 Haushaltsplan 2010

Der Gemeinderat hat den Haushaltsplan 2010 am 23.02.2010 beschlossen. Die Kommunalaufsicht hat mit Bescheid vom 14.04.2010 die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan ohne Beanstandungen rechtsaufsichtlich gewürdigt. Die Haushaltssatzung wurde durch Niederlegung im Rathaus, Poststraße 2, 82178 Puchheim (Zimmer 110) amtlich bekanntgemacht. Gleichzeitig mit der Niederlegung der Haushaltssatzung wurde auch der Haushaltsplan 2010 eine Woche lang öffentlich aufgelegt in der Zeit vom 21.04.2010 bis 30.04.2010.

### 4.1 Ergebnisplan

Der Ergebnisplan umfasst folgende Erträge und Aufwendungen:

Ordentliche Erträge	27.801.300,00 €
Finanzerträge	588.000,00 €
Außerordentliche Erträge	5.805.600,00 €
<b>Erträge</b>	<b>34.194.900,00 €</b>

Ordentliche Aufwendungen	32.235.100,00 €
Finanzaufwendungen	186.500,00 €
Außerordentliche Aufwendungen	197.200,00 €
<b>Aufwendungen</b>	<b>32.618.800,00 €</b>
<b>Ergebnis (Jahresüberschuss)</b>	<b>1.576.100,00 €</b>

Der Ergebnisplan schließt mit einem voraussichtlichen Jahresüberschuss in Höhe von 1,6 Mio. €.

#### 4.2 Finanzplan

Der Finanzplan umfasst folgende Ein- und Auszahlungen:

Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	27.824.300,00 €
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	6.885.400,00 €
Nicht ergebniswirksame Einzahlungen	5.805.600,00 €
Aufnahme von Krediten für Investitionen	0,00 €
<b>Einzahlungen</b>	<b>40.515.300,00 €</b>
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	29.237.600,00 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	13.876.050,00 €
Nicht ergebniswirksame Auszahlungen	197.200,00 €
Tilgung von Krediten für Investitionen	300.000,00 €
<b>Auszahlungen</b>	<b>43.610.850,00 €</b>
<b>Anfangsbestand an Finanzmitteln</b>	<b>16.500.000,00 €</b>
<b>Änderung des Bestands an Finanzmitteln</b>	<b>-3.095.550,00 €</b>
<b>Endbestand an Finanzmitteln</b>	<b>13.404.450,00 €</b>

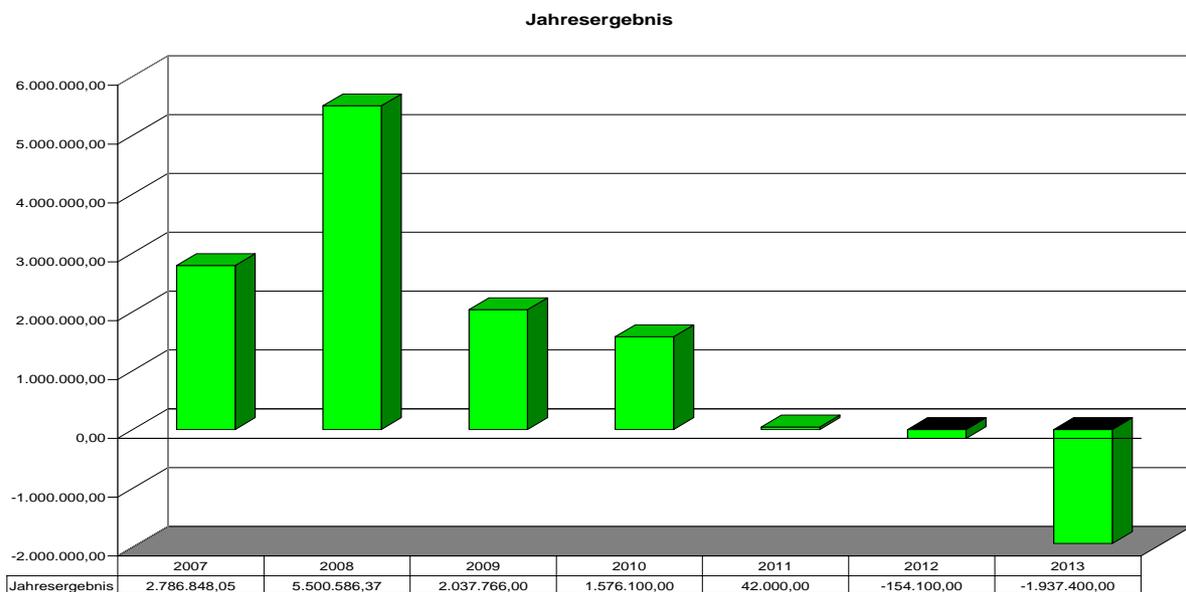
Der Finanzplan schließt voraussichtlich mit einer Verringerung des Bestandes an liquiden Mittel in Höhe von rund 3,1 Mio. €. Dies ist überwiegend auf die rege Investitionstätigkeit der Gemeinde zurückzuführen. Zudem weist aber im Jahr 2010 auch der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit ein Defizit von rund 1,4 Mio. € aus.

### 4.3 Haushaltsausgleich – finanzielle Leistungsfähigkeit

#### 4.3.1 Ausgleich des Ergebnishaushalts

Die KommHV-Doppik sieht in § 24 vor, dass der Haushalt dann ausgeglichen ist, wenn der Gesamtbetrag der Erträge den Gesamtbetrag der Aufwendungen erreicht oder übersteigt (Jahresüberschuss). Im Haushaltsjahr 2010 übersteigt der Gesamtbetrag der Erträge den Gesamtbetrag der Aufwendungen um rund 1,6 Mio. €. Im Finanzplanungszeitraum (bis 2013) jedoch ist, u.a. aufgrund massiver Steuerausfälle und inflationsbedingt moderat steigender Aufwendungen für den laufenden Betrieb, mit zum Teil erheblichen Defiziten zu planen. Im Haushaltsplanjahr 2010 übersteigen die Erträge die Aufwendungen um 1.576.100 €, somit ist der gesetzlich vorgeschriebene Haushaltsausgleich gegeben.

Im Einzelnen ergeben die Planwerte folgende Jahresüberschüsse bzw. -fehlbeträge:

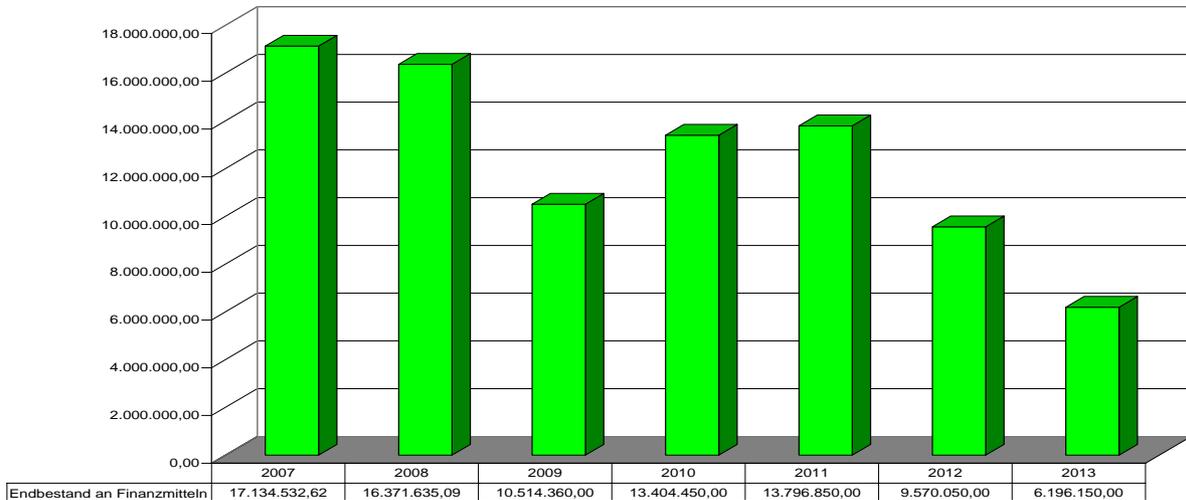


#### 4.3.2 Erhalt der Zahlungsfähigkeit

Ein weiteres Kriterium für den Haushaltsausgleich ist gem. § 24 Abs. 6 KommHV-Doppik, dass unter Berücksichtigung der Auszahlungen für Investitionen die dauerhafte Zahlungsfähigkeit erhalten wird.

Die liquiden Mittel entwickeln sich entsprechend dem Gesamtfinanzplan wie folgt:

Liquiditätsentwicklung



Die Zahlungsfähigkeit ist im gesamten Finanzplanungszeitraum gegeben. Die Anforderungen an den Haushaltsausgleich sind somit erfüllt. Jedoch ist darauf hinzuweisen, dass die Liquiditätsverbesserung 2011 lediglich durch die Aufnahme eines Darlehens herbeigeführt ist. Der Endbestand an Finanzmitteln sinkt, bei einem prognostizierten Anfangsbestand für 2010 von 16,5 Mio. €, in den nächsten vier Jahren um rund 7,3 Mio. €. Sollte sich dieser Trend fortsetzen wären die liquiden Mittel im Jahr 2017 aufgebraucht.

## 5 Haushaltsplan 2011

### 5.1 Ergebnisplan

Der Ergebnisplan umfasst folgende Erträge und Aufwendungen:

Ordentliche Erträge	30.109.400,00
Finanzerträge	501.200,00
Außerordentliche Erträge	2.826.500,00
<b>Erträge</b>	<b>33.437.100,00</b>
Ordentliche Aufwendungen	34.097.000,00
Finanzaufwendungen	316.900,00
Außerordentliche Aufwendungen	197.200,00
<b>Aufwendungen</b>	<b>34.611.100,00</b>
<b>Ergebnis (Jahresüberschuss)</b>	<b>-1.174.000,00</b>

Der Ergebnisplan schließt mit einem voraussichtlichen Jahresfehlbetrag in Höhe von 1,2 Mio. €

## 5.2 Finanzplan

Der Finanzplan umfasst folgende Ein- und Auszahlungen:

Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	29.888.600,00
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	8.426.400,00
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	2.500.000,00
<b>Einzahlungen</b>	<b>40.815.000,00</b>
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	30.647.700,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	12.560.600,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	350.000,00
<b>Auszahlungen</b>	<b>43.558.300,00</b>
<b>Anfangsbestand an Finanzmitteln</b>	<b>21.000.000,00</b>
<b>Änderung des Bestands an Finanzmitteln</b>	<b>-2.743.300,00</b>
<b>Endbestand an Finanzmitteln</b>	<b>18.256.700,00</b>

Der Finanzplan schließt voraussichtlich mit einer Verringerung des Bestandes an liquiden Mittel in Höhe von rund 2,7 Mio. € Dies ist überwiegend auf die rege Investitionstätigkeit der Gemeinde zurückzuführen. Zudem weist aber im Jahr 2011 auch der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit ein Defizit von rund 760 T€ aus.

## 5.3 Haushaltsausgleich – finanzielle Leistungsfähigkeit

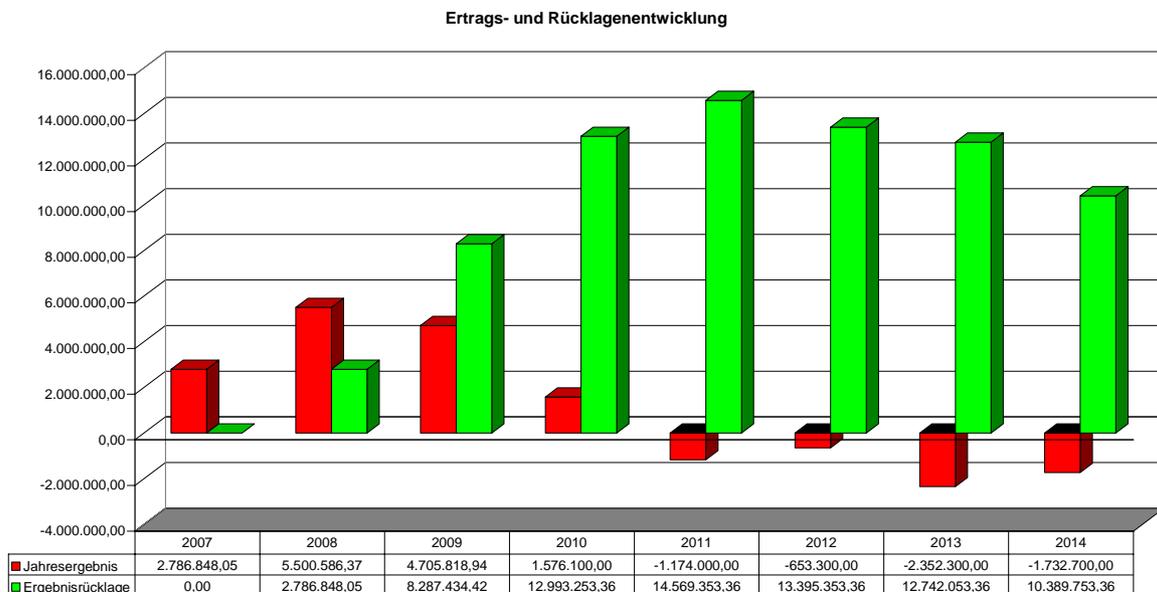
### 5.3.1 Ausgleich des Ergebnishaushalts

Die KommHV-Doppik sieht in § 24 vor, dass der Haushalt dann ausgeglichen ist, wenn der Gesamtbetrag der Erträge den Gesamtbetrag der Aufwendungen erreicht oder übersteigt (Jahresüberschuss). Im Haushaltsjahr 2011 übersteigt der Gesamtbetrag der Aufwendungen den Gesamtbetrag der Erträge um rund 1,2 Mio. €. Auch im Finanzplanungszeitraum (bis 2014) ist, u.a. aufgrund nur langsam steigender Steuereinnahmen und inflationsbedingt moderat steigender Aufwendungen für den laufenden Betrieb, mit zum Teil erheblichen Defiziten zu planen.

Für die Fälle, in denen der Haushaltsausgleich im Planjahr bzw. im Finanzplanungszeitraum, aufgrund besonderer Ereignisse (Auswirkungen der Finanz- und Wirt-

schaftskrise) nicht möglich ist, darf gem. § 24 KommHV-Doppik die Ergebnismrücklage zum Haushaltsausgleich herangezogen werden. Die Gemeinde Puchheim konnte in den Rechnungsjahren 2007 bis 2009 eine Ergebnismrücklage von insgesamt 12.993.253,36 € bilden. Zusätzlich enthält der Haushaltsplan 2010 eine weitere Zuführung in Höhe von 1.576.100 €, Die Gesamtsumme der Jahresfehlbeträge im Ergebnishaushalt für die Planungszeiträume 2011 bis einschließlich 2014 beträgt 5.912.300 €, somit ist der gesetzlich vorgeschriebene Haushaltsausgleich gegeben, da selbst nach Abzug dieser Fehlbeträge noch eine Ergebnismrücklage in Höhe von rund 8,7 Mio. € verbleibt.

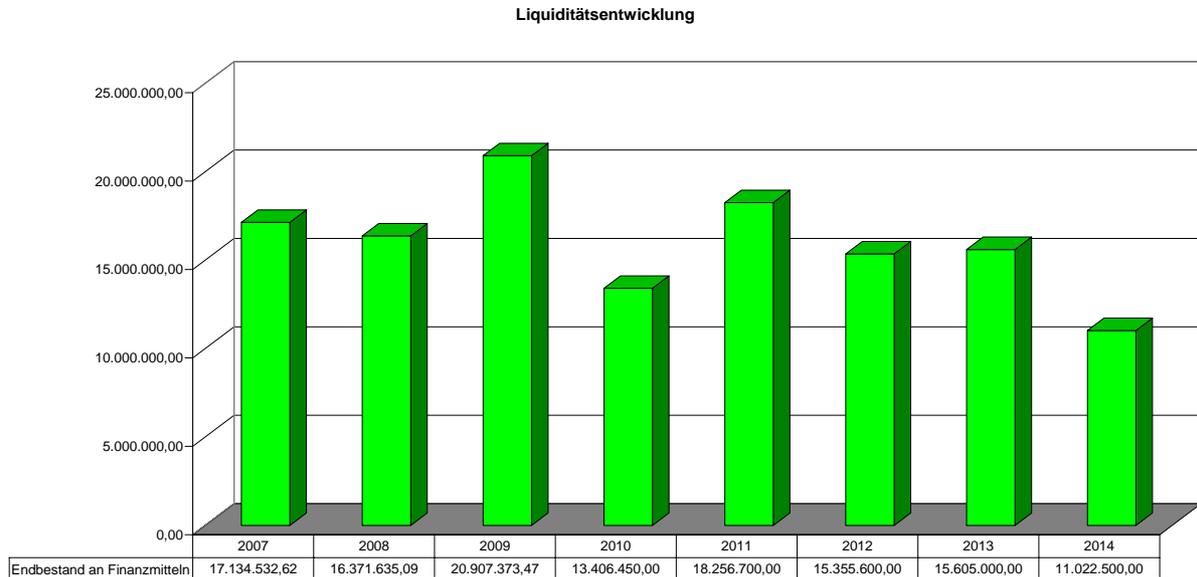
Im Einzelnen ergeben die Planwerte folgende Jahresüberschüsse bzw. -fehlbeträge:



### 5.3.2 Erhalt der Zahlungsfähigkeit

Ein weiteres Kriterium für den Haushaltsausgleich ist gem. § 24 Abs. 6 KommHV-Doppik, dass unter Berücksichtigung der Auszahlungen für Investitionen die dauerhafte Zahlungsfähigkeit erhalten wird.

Die liquiden Mittel entwickeln sich entsprechend dem Gesamtfinanzplan wie folgt:



Der Endbestand an Finanzmitteln für die Jahre 2007 bis einschließlich 2009 ist der Bilanz entnommen. Für die Jahre 2010 bis 2014 stammen die Werte aus dem Gesamtfinanzhaushalt. Die Differenz im Jahr 2009 gegenüber dem Gesamtfinanzplan ergibt sich daraus, dass in der Haushaltsplanung die sog. fremden Gelder nicht Bestandteil der Finanzmittel sind.

Die Zahlungsfähigkeit ist im gesamten Finanzplanungszeitraum gegeben. Die Anforderungen an den Haushaltsausgleich sind somit erfüllt. Jedoch ist darauf hinzuweisen, dass im Jahr 2011 eine Liquiditätsverbesserung durch die Aufnahme eines Darlehens herbeigeführt wird. Der Endbestand an Finanzmitteln sinkt, bei einem prognostizierten Anfangsbestand für 2011 von 21 Mio. €, in den nächsten vier Jahren um rund 10 Mio. €. Sollte sich dieser Trend fortsetzen wären die liquiden Mittel im Jahr 2018 aufgebraucht.

#### 5.4 Realsteuerhebesätze

Die Hebesätze für die Gewerbesteuer, die Grundsteuer A und B bleiben unverändert im Vergleich zum Vorjahr (2010).

Steuerart	Puchheim 2011	Landesdurchschnitt vergleichbarer Gemeinden 2009
Grundsteuer A	320 v. H.	326,9 v.H.
Grundsteuer B	320 v. H.	319,8 v. H.
Gewerbesteuer	350 v. H.	307,5 v. H.

Die Hebesätze bei Grundsteuer A und B liegen damit in etwa im Bereich des Landesdurchschnitts für das Jahr 2009.

Der Hebesatz für die Gewerbesteuer liegt zwar über dem Landesdurchschnitt, allerdings ist hier auch die besondere Infrastruktur der Gemeinde Puchheim zu beachten. Im Vergleich zu den Nachbargemeinden:

Stadt/Gemeinde	Grundsteuerhebesätze 2010		Gewerbesteuer- Hebesätze 2010
	A	B	
Puchheim	320 v. H.	320 v. H.	350 v. H.
Fürstfeldbruck	310 v. H.	340 v. H.	350 v. H.
Germering	305 v. H.	320 v. H.	330 v. H.
Gröbenzell	250 v. H.	310 v. H.	330 v. H.

Die Hebesätze der Nachbargemeinden für das Haushaltsjahr 2011 standen zum Zeitpunkt der Haushaltsberatung noch nicht fest.

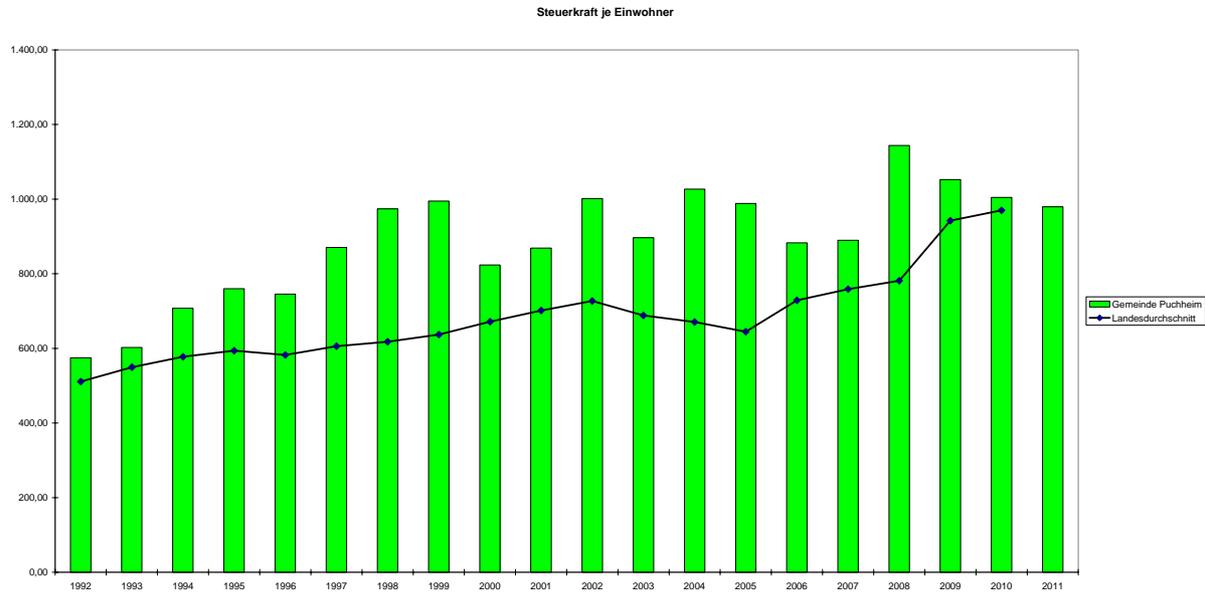
## 5.5 Steuerkraft

Die Steuerkraftzahlen sind Ausdruck der Steuerkraft der Gemeinden. Sie ergeben sich nach Art. 4 FAG aus der Summe der Steuerkraftzahlen der Grundsteuer A und Grundsteuer B, der Gewerbesteuer sowie dem Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer. Sie werden nach Nivellierungshebesätzen berechnet.

Die Steuerkraft unserer Gemeinde für das Jahr 2011 sinkt um 1,99 % auf 19.139.476 € (979,05 € pro Einwohner) im Vergleich zum Vorjahreswert. Grund dafür ist die rückläufige Gewerbesteuerentwicklung und Einkommensteuerbeteiligung im Jahr 2009. Im Landesdurchschnitt beträgt die Steuerkraft im Jahr 2010 für vergleichbare Gemeinden 970 € pro Einwohner.

Steuerkraft							
Jahr	absolut	Einwohner	Veränderung	je Einwohner	Veränderung	Landes- durchschnitt	Unterschied in Prozent
2007	17.442.185,00	19.604	1,44%	889,73	0,77%	759,00	17,22%
2008	22.206.944,00	19.419	27,32%	1.143,57	28,53%	781,45	46,34%
2009	20.435.913,00	19.416	-7,98%	1.052,53	-7,96%	942,00	11,73%
2010	19.527.881,00	19.441	-4,44%	1.004,47	-4,57%	970,00	3,55%
2011	19.139.476,00	19.549	-1,99%	979,05	-2,53%		

Die Entwicklung der Steuerkraft ist in der folgenden Grafik dargestellt:



Im Vergleich mit Nachbargemeinden:

Gemeinde / Stadt	Steuerkraft je Einwohner 2011
Puchheim	979,05 €
Germering	861,17 €
Fürstenfeldbruck	857,25 €
Gröbenzell	826,25 €
Eichenau	849,02 €
Maisach	840,86 €
Olching	804,12 €

## 5.6 Schuldenstand, Schuldendienst

Für den Haushaltsplan 2011 ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 2,5 Mio € zur teilweisen Fremdfinanzierung des Projektes Geothermie vorgesehen.

### 5.6.1 Voraussichtliche Schuldenentwicklung im Jahr 2011

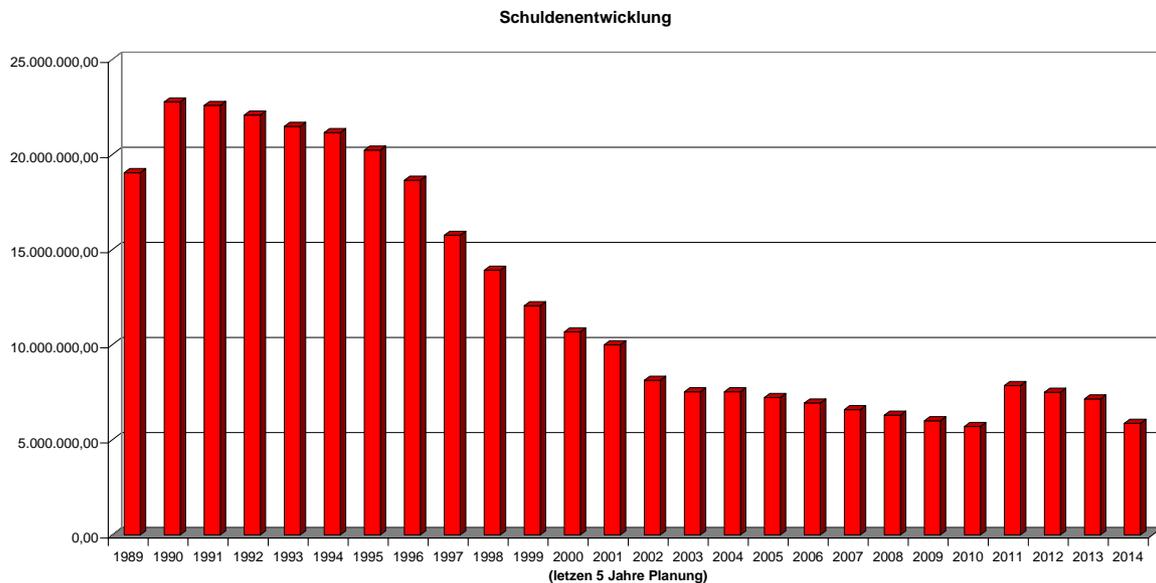
Stand am 01.01.2011	5.699.112,85 €
Zugang	2.500.000,00 €
Abgang (ordentl. Tilgung)	350.000,00 €
Abgang Sondertilgung	0,00 €
Stand am 31.12.2010	7.849.112,85 €

Hieraus errechnet sich eine Pro-Kopf-Verschuldung zum 31.12.2011 von 401,51 €  
 Der Landesdurchschnitt liegt bei 641 € (Stand 31.12.2008). Damit liegt die Pro-Kopf-Verschuldung deutlich unter dem Landesdurchschnitt.

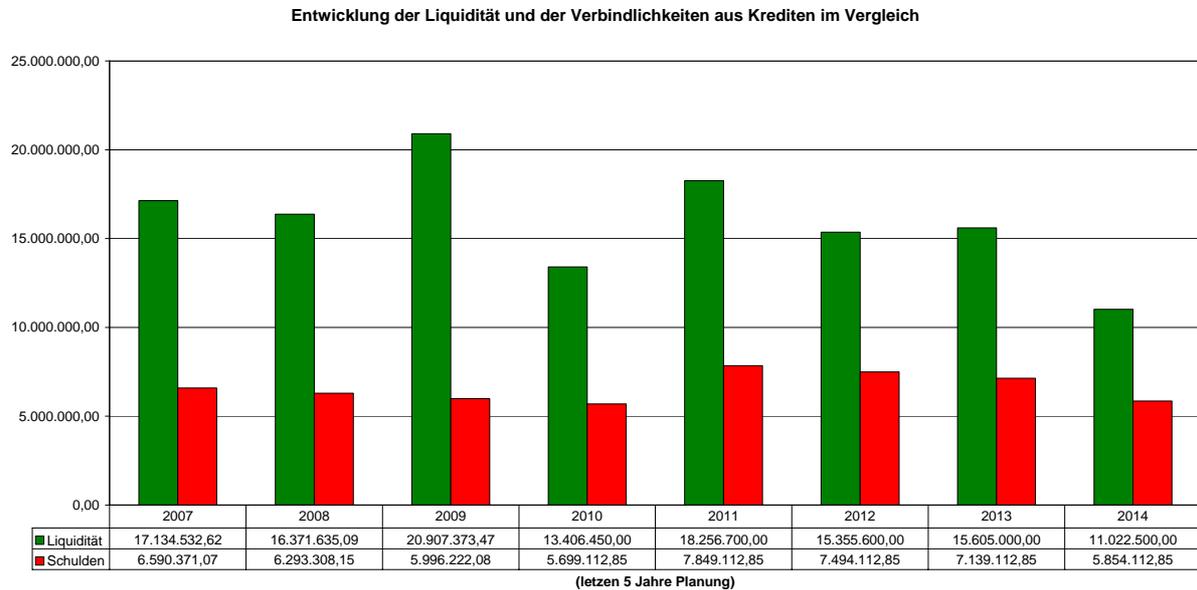
### 5.6.2 Schuldenstand im Vergleich mit Nachbargemeinden:

Stadt / Gemeinde	je Einwohner (31.12.2009)
Stadt Fürstenfeldbruck	1.202 €
Stadt Germering	542 €
Gemeinde Olching	409 €
Gemeinde Eichenau	519 €
Gemeinde Gröbenzell	193 €
Gemeinde Maisach	61 €

### 5.6.3 Schuldenentwicklung



## 5.7 Entwicklung der Liquidität und der Verbindlichkeiten aus Krediten



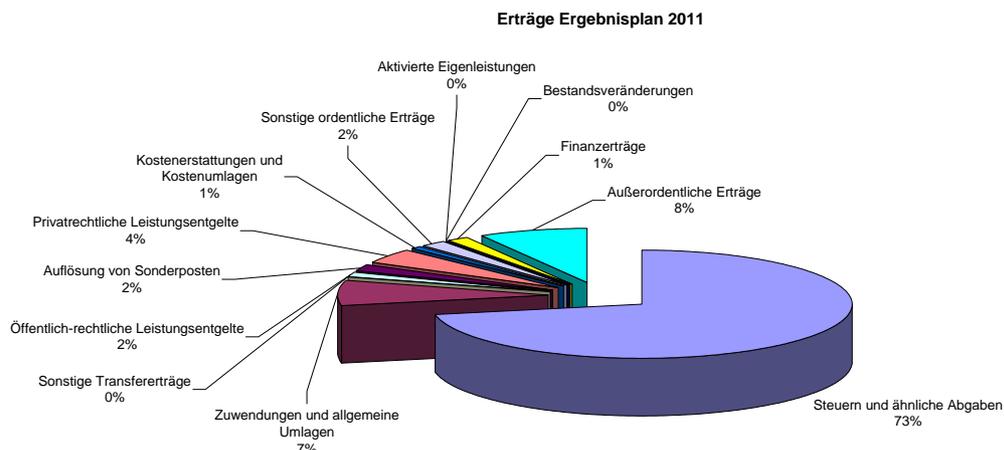
Die Liquidität für die Jahre 2007 bis einschließlich 2009 ist der Bilanz entnommen. Für die Jahre 2010 bis 2014 stammen die Werte aus dem Gesamtfinanzhaushalt. Die Differenz im Jahr 2009 gegenüber dem Gesamtfinanzplan ergibt sich daraus, dass in der Haushaltsplanung die sog. fremden Gelder nicht Bestandteil der Finanzmittel sind.

## 5.8 Kassenkredite

Um kurzfristig die Liquidität der Gemeindekasse zu sichern ist wie im Vorjahr eine Ermächtigung zur Aufnahme von Kassenkrediten bis zu einem Gesamtbetrag in Höhe von max. 1.500.000 € erforderlich.

## 5.9 Erträge

### 5.9.1 Aufteilung

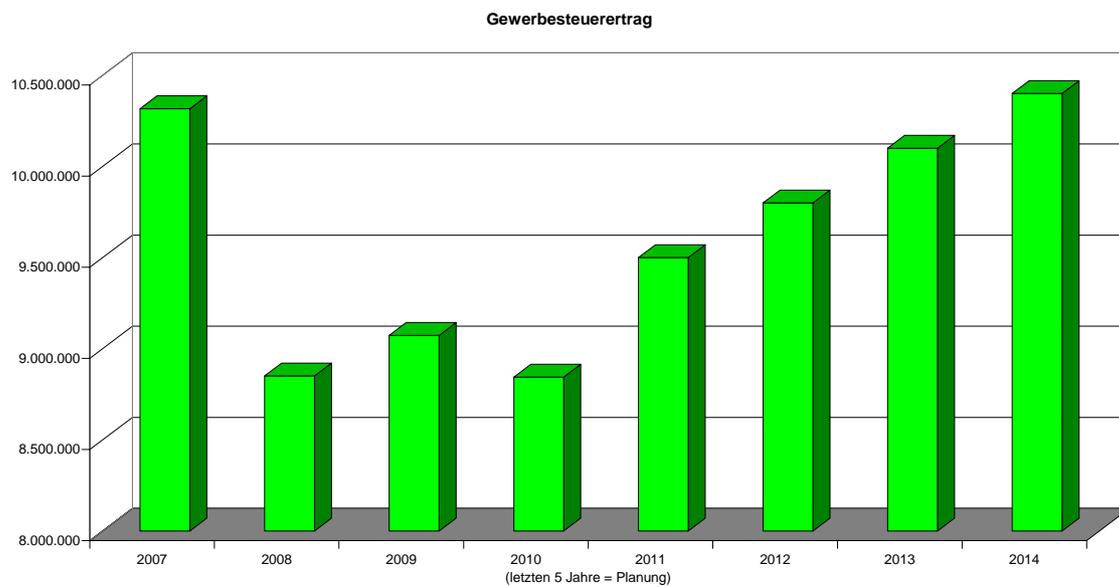


## 5.9.2 Ausgewählte Einzelpositionen

### 5.9.2.1 Gewerbesteuer

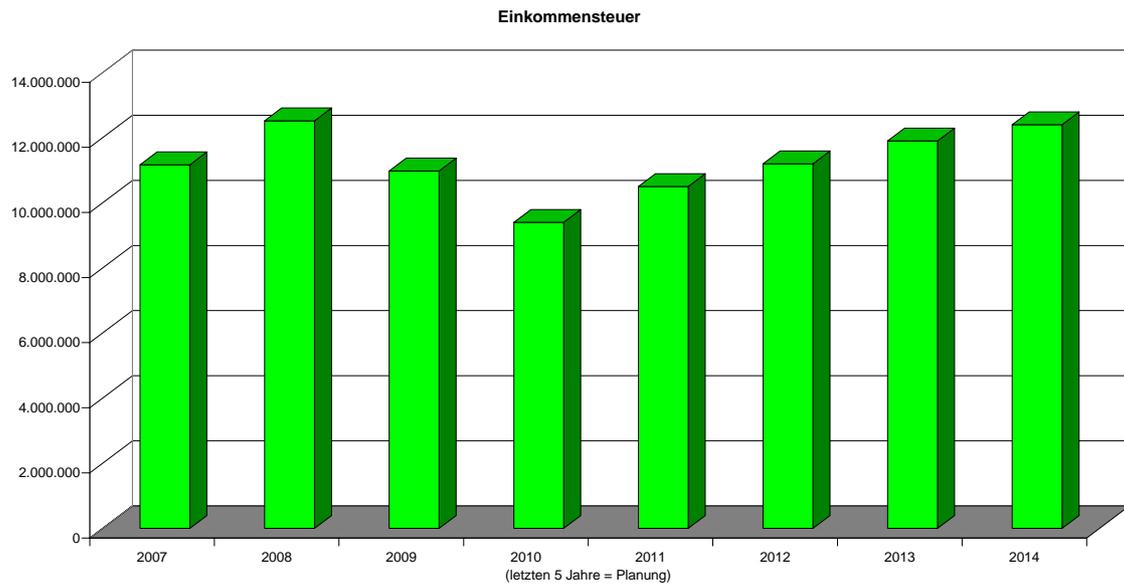
Im Jahr 2011 wird mit Gewerbesteuererträgen in Höhe von 9.500.000 € gerechnet. Die Gewerbesteuerentwicklung der letzten Jahre ist in der folgenden Tabelle bzw. Grafik dargestellt:

Jahr	Gewerbesteuererträge	Abweichung im Vergleich zum Vorjahr
2007	10.316.881 €	-24,66%
2008	8.850.405 €	-14,21%
2009	9.072.898 €	2,51%
2010	8.844.000 €	-2,52%
2011	9.500.000 €	7,42%



### 5.9.2.2 Einkommensteueranteil

Die Einkommensteuer ist in Bezug auf das Volumen und die Stetigkeit des Einnahmezufusses die wichtigste Einnahmeart. Die Gemeinde gehört innerhalb Bayerns zu den einkommenssteuerstärkeren Kommunen. Für das Haushaltsjahr 2011 wird mit einer Einkommensteuerbeteiligung von 10.500.000 € kalkuliert.



### 5.9.2.3 Umsatzsteueranteil

Die Gemeinden werden seit 1998 mit einem Anteil in Höhe von 2,2% am Aufkommen der Umsatzsteuer beteiligt.

Die Verteilung des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer erfolgt seit dem 01.01.2009 nach einem bundeseinheitlichen Schlüssel:

- Für einen Übergangszeitraum von 2009 bis 2017 setzt sich der Schlüssel wie folgt zusammen:
  - 2009 bis 2011 zu 75% aus dem ehemaligen (bis 31.12.2008 gültigen) Schlüssel und zu 25% aus dem neuen Schlüssel.

Beim ehemaligen Schlüssel wurde zunächst der Umsatzsteueranteil der Gemeinden auf alte und neue Bundesländer im Verhältnis 85:15 aufgeteilt. Für die Gemeinden in den alten Bundesländern setzte sich der Verteilungsschlüssel zu 42% aus der Summe des Gewerbesteueraufkommens der Jahre 1990 bis 1997, zu 18% aus der durchschnittlichen Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten jeweils am 30.06. der Jahre 1990 bis 1998 und zu 40% aus dem mit dem durchschnittlichen örtlichen Hebesatz der Jahre 1995 bis 1998 gewichteten Gewerbesteueraufkommen im Jahr 1995.

Der zukünftige Schlüssel setzt sich zusammen zu 25% aus der Summe des Gewerbesteueraufkommens der Jahre 2001 bis 2006, zu 50% aus der Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten jeweils am

30.06. der Jahre 2004 bis 2006 und zu 25% aus der Summe der sozialversicherungspflichtigen Entgelte der Jahre 2003 bis 2005. Hierbei werden die Merkmale Beschäftigte und Entgelte auch noch mit der Differenz zwischen dem durchschnittlichen örtlichen zum durchschnittlichen bundesweiten Hebesatz für die Gewerbesteuer gewichtet.

Der Schlüssel wird künftig alle 3 Jahre, beginnend 2012, aktualisiert.

- 2012 bis 2014 je zur Hälfte aus beiden Schlüsseln.
- 2015 bis 2017 zur 25% aus dem ehemaligen und zu 75% aus dem zukünftigen Schlüssel.
- Ab dem Jahr 2018 ausschließlich aus dem neuen Schlüssel.

Für das Jahr 2011 wurde mit einer Umsatzsteuerbeteiligung in Höhe von 780.000 € geplant.

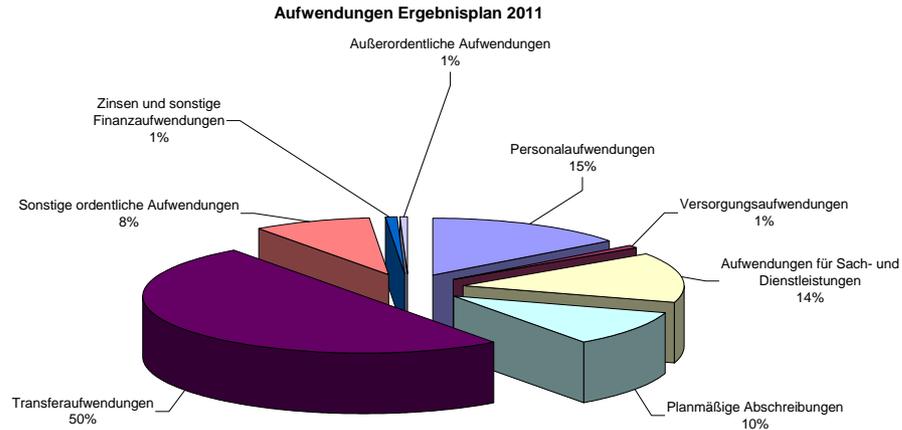
Jahr	Umsatzsteuer	
	Betrag	Veränderung
2007	762.948 €	
2008	789.882 €	3,53%
2009	787.224 €	-0,34%
2010	795.000 €	0,99%
2011	780.000 €	-1,89%
2012	800.000 €	2,56%
2013	810.000 €	1,25%
2014	830.000 €	2,47%

#### 5.9.2.4 Außerordentliche Erträge

Hier werden vor allem die bei der Veräußerung von Grundstücken realisierten Werterhöhungen (Berechnung: Verkaufspreis bei Veräußerung minus Buchwert = Werterhöhung bei Veräußerung) veranschlagt.

## 5.10 Aufwendungen

### 5.10.1 Aufteilung



### 5.10.2 Ausgewählte Einzelpositionen

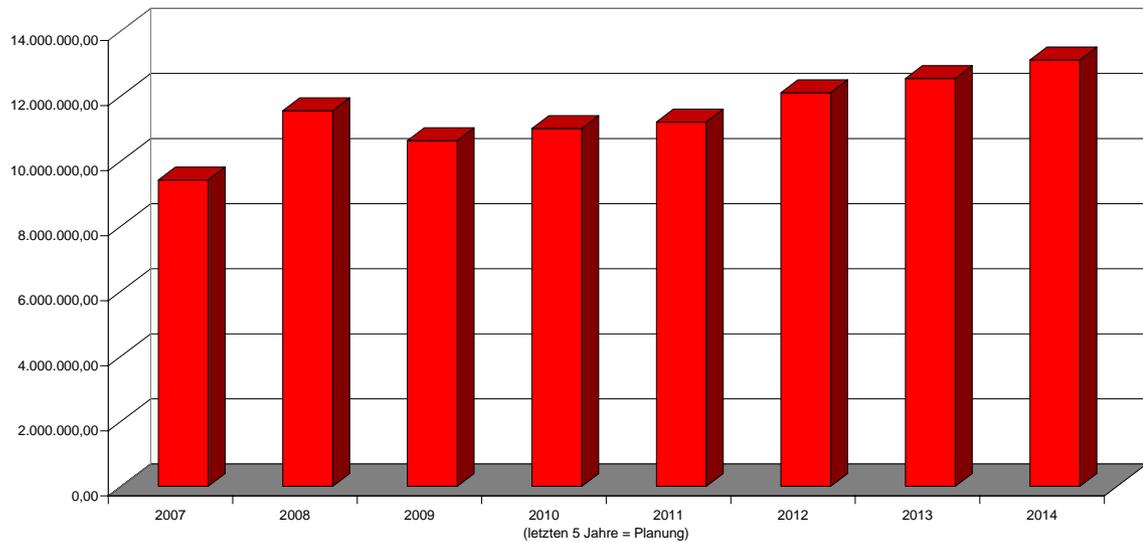
#### 5.10.2.1 Kreisumlage

Die Höhe der Kreisumlage richtet sich nach der Steuerkraft bzw. Umlagekraft einer Gemeinde und nach dem Hebesatz des Landkreises. Die Steuerkraftzahl im Jahr 2011 ist um 1,99% niedriger als im Vorjahr (siehe Ziffer 5.5 dieses Berichtes). Die Kreisumlage wurde in diesem Haushalt mit ca. 58,0% (in den Folgejahren mit 60%) eingeplant. Durch den Hebesatz von 58% steigt die Kreisumlage trotz der niedrigeren Steuerkraft im Jahr 2011 auf 11,2 Mio. €. Die Aufwendungen für die Kreisumlage betragen im Jahr 2011 ca. 32% der Gesamtaufwendungen des Ergebnisplanes.

Die Entwicklung der Kreisumlage ist in der folgenden Tabelle bzw. Grafik dargestellt:

Jahr	Hebesatz	Kreisumlage
2007	54,00	9.418.779,96 €
2008	52,00	11.547.611,88 €
2009	52,00	10.626.674,76 €
2010	56,05	10.945.377,36 €
2011	58,00	11.200.000,00 €

Entwicklung der Kreisumlage



### 5.10.2.2 Gewerbesteuerumlage

Aus den Gewerbesteuereinnahmen hat die Gemeinde im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs eine Gewerbesteuerumlage zu leisten. Im Jahr 2011 ist eine Gewerbesteuerumlage in Höhe von 71 Punkten (aus 350 Punkten Gewerbesteuerhebesatz) zu entrichten.

In der folgenden Grafik ist dargestellt, welcher %-Anteil des Gewerbesteuer-IST-Aufkommens in den Folgejahren als Gewerbesteuerumlage abzuführen ist.

Jahr	Gewerbesteuer-einnahmen (Schätzung)	anzurechnende Punkte (von 350)	Umlagebetrag (Ansatz)	Anteil in %
2010	8.844.000 €	71	1.750.000 €	20,29%
2011	9.500.000 €	71	1.930.000 €	20,29%
2012	9.800.000 €	70	1.960.000 €	20,00%
2013	10.100.000 €	70	2.020.000 €	20,00%
2013	10.400.000 €	69	2.060.000 €	19,71%

### 5.10.2.3 Zuweisungen

Hier sind folgende Aufwandspositionen zusammengefasst:

- Zuweisungen für Kindertagesstätten
- Zuweisungen für soziale Einrichtungen
- Zuweisungen für Sport (Sportförderung)

- Zuweisungen für Kultur, Volksbildung, Musik

#### **5.10.2.4 Personal**

Die Personalaufwendungen sinken gegenüber dem Vorjahresansatz leicht ab. Betrachtet man jedoch die Personal- und Versorgungsaufwendungen so steigen diese in der Summe leicht an. Die Steigerung der Personal- und Versorgungskosten insgesamt ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass bisher bereits im Stellenplan enthaltene 1,5 Stellen beim Bauhof (Teilhaushalt 11176) nunmehr auch im Haushaltsplan ausfinanziert werden und zur Besetzung vorgesehen sind. Zusätzlich wirken sich die Kosten für Altersteilzeit, Höhergruppierungen und Stufenlaufzeitverkürzungen auf die Steigerung der Personalaufwendungen aus. Für die Jahre 2012 (3%), 2013 und 2014 (jeweils 1,5%) wurden Tariferhöhungen in den Ansatz aufgenommen.

#### **5.10.2.5 Abschreibungen**

Bei abnutzbaren Wirtschaftsgütern wird die der jährliche Abschreibungsanteil als Aufwand dargestellt. Die veranschlagten AfA-Werte sind direkt aus der Anlagenbuchhaltung ermittelt.

## **6 Budgetierung, Verpflichtungsermächtigungen**

### **6.1 Budgetierung**

Wie im Vorjahr werden im Jahr 2011 werden folgende Bereiche budgetiert:

- Gebäudeunterhalt (Querschnittsbudget)
- Feuerwehren (Budget auf Kostenstellenebene)
- Jugendzentrum (Budget auf Kostenstellenebene)
- Sportanlage Bürgermeister-Ertl-Straße (Budget auf Kostenstellenebene)
- Grundschule Gerner Platz (Budget auf Kostenstellenebene)
- Grundschule Süd (Budget auf Kostenstellenebene)
- Grundschule Puchheim-Ort (Budget auf Kostenstellenebene)
- Hauptschule Lagerstraße (Budget auf Kostenstellenebene)
- Schwimmbad (Budget auf Kostenstellenebene)

Eine Budgetliste ist dem Haushaltsplan beigelegt.

## **6.2 Übertragbarkeit**

Die Haushaltsmittel des Ergebnishaushalts, welche in Budgets gebunden sind, werden für übertragbar erklärt. Über die Höhe des Übertrags der nicht verbrauchten Restmittel auf das Folgejahr entscheidet entsprechend der Richtlinien zur Budgetierung der Finanzausschuss.

## **6.3 Verpflichtungsermächtigungen**

Im Haushaltsplan des Jahres 2011 sind keine Verpflichtungsermächtigungen enthalten.

## **7 Mittelfristige Finanz- und Investitionsplanung 2010 - 2014**

Die einzelnen Investitionen sind im Investitionsprogramm nachgewiesen.

Gemeinde Puchheim, 25.01.2011

Dr. Herbert Kränzlein  
Erster Bürgermeister

Harald Heitmeir  
Kämmerer



# Gesamthaushalt

## Erläuterungen zum Gesamtergebnishaushalt

Die Anlage 3 zur KommHV-Doppik, mit dem Muster zu den §§ 2 und 9 (Ergebnishaushalt), sieht eine nachrichtliche Gegenüberstellung der nach § 24 KommHV-Doppik abzudeckenden Jahresfehlbeträge (§ 2 Abs. 4 KommHV-Doppik) vor.

Aus technischen Gründen kann im Gesamtergebnishaushalt derzeit nur der Stand am 31.12.2008 (Zeile 21, Spalte Ergebnis 2009) ausgewiesen werden. Die weiteren Werte können der Summenzeile S7 entnommen werden. Der Übersichtlichkeit und Vollständigkeit halber wird die vollständige Tabelle nachfolgend dargestellt.

<b>Nachrichtlich: Gegenüberstellung der nach § 24 KommHV-Doppik abzudeckenden Jahresfehlbeträge (§ 2 Abs. 4 KommHV-Doppik)</b>						
	<b>Ergebnis 2009</b>	<b>Ansatz 2010</b>	<b>Ansatz 2011</b>	<b>Ansatz 2012</b>	<b>Ansatz 2013</b>	<b>Ansatz 2014</b>
<b>Summe der vorgetragene Jahresergebnisse aus Vorjahren</b>	8.287.434,42	12.993.253,36	14.569.353,36	13.395.353,36	12.742.053,36	10.389.753,36
<b>im HHj abzudeckender Jahresfehlbetrag des HHj 2010</b>						
<b>im HHj abzudeckender Jahresfehlbetrag des HHj 2009</b>						
<b>im HHj abzudeckender Jahresfehlbetrag des HHj 2008</b>						

Zur weiteren Erläuterung wird auf Ziffer 5.3.1 Ausgleich des Ergebnishaushalts im Vorbericht verwiesen.

<b>Gesamtergebnishaushalt</b>							
Gemeinde Puchheim							
Ergänzu Rubrik	Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben	24.029.979,81	22.250.000,00	24.063.000,00	25.113.000,00	26.153.500,00	27.003.500,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.027.484,29	2.280.100,00	2.455.100,00	2.830.200,00	2.829.900,00	2.830.200,00
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	557.440,10	461.100,00	517.000,00	504.600,00	504.700,00	504.800,00
5	+ Auflösungen von Sonderposten	572.845,47	547.000,00	635.000,00	731.500,00	671.700,00	673.400,00
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.357.254,92	1.500.700,00	1.475.000,00	1.476.000,00	1.486.000,00	1.486.000,00
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	417.453,41	159.300,00	287.400,00	280.400,00	311.400,00	294.400,00
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.410.939,36	603.100,00	676.900,00	1.113.400,00	591.900,00	592.400,00
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>S1</b>	<b>= Ordentliche Erträge (Zeilen 1 bis 10)</b>	<b>30.373.397,36</b>	<b>27.801.300,00</b>	<b>30.109.400,00</b>	<b>32.049.100,00</b>	<b>32.549.100,00</b>	<b>33.384.700,00</b>
11	- Personalaufwendungen	-5.275.120,33	-5.290.000,00	-5.135.300,00	-5.271.300,00	-5.342.100,00	-5.383.300,00
12	- Versorgungsaufwendungen	-360.334,46	-32.100,00	-264.700,00	-214.700,00	-214.700,00	-214.700,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-3.635.494,50	-4.214.200,00	-4.875.100,00	-4.208.500,00	-4.062.600,00	-3.908.200,00
14	- Planmäßige Abschreibungen	-3.134.919,87	-3.152.600,00	-3.539.500,00	-3.692.700,00	-3.546.800,00	-3.204.500,00
15	- Transferaufwendungen	-15.675.672,92	-16.648.000,00	-17.368.000,00	-19.063.000,00	-19.563.000,00	-20.173.000,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.429.991,12	-2.898.200,00	-2.914.400,00	-2.583.200,00	-2.612.700,00	-2.588.100,00
<b>S2</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen (Zeilen 11 bis 16)</b>	<b>-29.511.533,20</b>	<b>-32.235.100,00</b>	<b>-34.097.000,00</b>	<b>-35.033.400,00</b>	<b>-35.341.900,00</b>	<b>-35.471.800,00</b>
<b>S3</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Saldo aus S1 und S2)</b>	<b>861.864,16</b>	<b>-4.433.800,00</b>	<b>-3.987.600,00</b>	<b>-2.984.300,00</b>	<b>-2.792.800,00</b>	<b>-2.087.100,00</b>
17	+ Finanzerträge	847.712,44	588.000,00	501.200,00	586.200,00	581.100,00	611.100,00
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-243.741,11	-186.500,00	-316.900,00	-304.200,00	-291.400,00	-257.500,00
<b>S4</b>	<b>= Finanzergebnis (Zeilen 17 und 18)</b>	<b>603.971,33</b>	<b>401.500,00</b>	<b>184.300,00</b>	<b>282.000,00</b>	<b>289.700,00</b>	<b>353.600,00</b>
<b>S5</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Saldo aus S3 und S4)</b>	<b>1.465.835,49</b>	<b>-4.032.300,00</b>	<b>-3.803.300,00</b>	<b>-2.702.300,00</b>	<b>-2.503.100,00</b>	<b>-1.733.500,00</b>
19	+ Außerordentliche Erträge	3.339.944,40	5.805.600,00	2.826.500,00	2.049.000,00	150.800,00	800,00
20	- Außerordentliche Aufwendungen	-99.960,95	-197.200,00	-197.200,00	0,00	0,00	0,00
<b>S6</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 19 und 20)</b>	<b>3.239.983,45</b>	<b>5.608.400,00</b>	<b>2.629.300,00</b>	<b>2.049.000,00</b>	<b>150.800,00</b>	<b>800,00</b>
<b>S7</b>	<b>= Jahresergebnis (Saldo aus S5 und S6)</b>	<b>4.705.818,94</b>	<b>1.576.100,00</b>	<b>-1.174.000,00</b>	<b>-653.300,00</b>	<b>-2.352.300,00</b>	<b>-1.732.700,00</b>
	<b>Nachrichtlich: Gegenüberstellung der nach § 24 KommHV-Doppik abzudeckenden</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	<b>Jahresfehlbeträge (§2 Abs. 4 KommHV-Doppik)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
21	Summe der vorgetragene Jahresergebnisse aus Vorjahren	8.287.434,42	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	im HHj abzudeckender Jahresfehlbetrag des HHj 20** (-1J)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	im HHj abzudeckender Jahresfehlbetrag des HHj 20** (-2J)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	im HHj abzudeckender Jahresfehlbetrag des HHj 20** (-3J)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

## Erläuterungen zum Gesamtfinanzhaushalt

Die Anlage 4 zur KommHV-Doppik, mit dem Muster zu den §§ 3 und 9 (Finanzhaushalt), sieht eine nachrichtliche Differenzierung der Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen vor.

Aufgrund des derzeitigen (verbindlichen) Kontenrahmens kann diese im Gesamtfinanzhaushalt nicht automatisch erfolgen. Der Vollständigkeit halber wird die Differenzierung in der nachfolgenden Tabelle vorgenommen.

<b>Nachrichtlich: Differenzierung der Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen</b>						
	<b>Ergebnis 2009</b>	<b>Ansatz 2010</b>	<b>Ansatz 2011</b>	<b>Ansatz 2012</b>	<b>Ansatz 2013</b>	<b>Ansatz 2014</b>
<b>Umschuldung</b>						
<b>ordentliche Tilgung</b>	-297.086,07	-300.000,00	-350.000,00	-355.000,00	-355.000,00	-1.285.000,00
<b>außerordentliche Tilgung</b>						

Zur weiteren Erläuterung wird auf Ziffer 5.6 Schuldenstand, Schuldendienst im Vorbericht verwiesen.

<b>Gesamtfinanzhaushalt</b>							
Gemeinde Puchheim							
Ergänzu Rubrik	Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben	23.561.196,61	21.200.000,00	24.063.000,00	25.113.000,00	26.153.500,00	27.003.500,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.913.787,21	3.330.100,00	2.455.100,00	2.830.200,00	2.829.900,00	2.830.200,00
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	558.234,14	461.100,00	517.000,00	504.600,00	504.700,00	504.800,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.437.505,50	1.500.700,00	1.475.000,00	1.476.000,00	1.486.000,00	1.486.000,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	506.542,20	159.300,00	287.400,00	280.400,00	311.400,00	294.400,00
7	+ Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	648.682,30	585.100,00	589.900,00	590.400,00	591.900,00	592.400,00
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	787.916,65	588.000,00	501.200,00	586.200,00	581.100,00	611.100,00
<b>S1</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeile 1 bis 8)</b>	<b>30.413.864,61</b>	<b>27.824.300,00</b>	<b>29.888.600,00</b>	<b>31.380.800,00</b>	<b>32.458.500,00</b>	<b>33.322.400,00</b>
9	- Personalauszahlungen	-4.881.532,17	-5.289.700,00	-5.117.400,00	-5.253.400,00	-5.324.200,00	-5.365.400,00
10	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	-53.900,00	-53.900,00	-53.900,00	-53.900,00
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-3.806.092,33	-4.178.600,00	-4.875.100,00	-4.208.500,00	-4.062.600,00	-3.908.200,00
12	- Transferauszahlungen	-15.612.454,80	-16.638.000,00	-17.368.000,00	-19.063.000,00	-19.023.000,00	-19.663.000,00
13	- Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.466.716,82	-2.942.800,00	-2.916.400,00	-2.585.200,00	-2.614.700,00	-2.590.100,00
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-243.705,86	-186.500,00	-316.900,00	-304.200,00	-291.400,00	-257.500,00
<b>S2</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeile 9 bis 14)</b>	<b>-26.010.501,98</b>	<b>-29.235.600,00</b>	<b>-30.647.700,00</b>	<b>-31.468.200,00</b>	<b>-31.369.800,00</b>	<b>-31.838.100,00</b>
<b>S3</b>	<b>= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (  Saldo aus S1 und S2)</b>	<b>4.403.362,63</b>	<b>-1.411.300,00</b>	<b>-759.100,00</b>	<b>-87.400,00</b>	<b>1.088.700,00</b>	<b>1.484.300,00</b>
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	185.682,96	3.483.200,00	2.124.200,00	1.708.600,00	2.600,00	0,00
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten f. Investitionstätigkeit	0,00	0,00	136.000,00	397.000,00	129.700,00	160.000,00
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	8.182.891,92	9.205.400,00	6.163.800,00	3.240.800,00	2.400.800,00	800,00
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	3.898.825,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeiten	46.944,00	2.400,00	2.400,00	2.400,00	2.400,00	5.100,00
<b>S4</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten (  Zeile 15 bis 19)</b>	<b>12.314.343,88</b>	<b>12.691.000,00</b>	<b>8.426.400,00</b>	<b>5.348.800,00</b>	<b>2.535.500,00</b>	<b>165.900,00</b>
20	- Auszahlungen für Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-3.422.636,12	-1.543.500,00	-3.482.000,00	-1.214.000,00	-1.134.000,00	-1.017.000,00
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-6.945.824,06	-11.307.900,00	-5.056.000,00	-5.906.300,00	-1.282.600,00	-3.615.000,00
22	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-396.273,37	-846.150,00	-1.522.600,00	-687.200,00	-603.200,00	-315.700,00
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	-1.394.295,55	-197.200,00	-2.500.000,00	0,00	0,00	0,00
24	- Auszahlungen für Investitionsfördermaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeiten	-113.917,42	-178.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>S5</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (  Zeile 20 bis 25)</b>	<b>-12.272.946,52</b>	<b>-14.073.250,00</b>	<b>-12.560.600,00</b>	<b>-7.807.500,00</b>	<b>-3.019.800,00</b>	<b>-4.947.700,00</b>

<b>Gesamtfinanzhaushalt</b>							
Gemeinde Puchheim							
Ergänzu Rubrik	Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
<b>S6</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus S4 und S5)</b>	<b>41.397,36</b>	<b>-1.382.250,00</b>	<b>-4.134.200,00</b>	<b>-2.458.700,00</b>	<b>-484.300,00</b>	<b>-4.781.800,00</b>
<b>S7</b>	<b>= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag (Saldo aus S3 und S6)</b>	<b>4.444.759,99</b>	<b>-2.793.550,00</b>	<b>-4.893.300,00</b>	<b>-2.546.100,00</b>	<b>604.400,00</b>	<b>-3.297.500,00</b>
26a	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0,00	0,00	2.500.000,00	0,00	0,00	0,00
26b	+ Einzahlungen a. d. d. Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>S8</b>	<b>= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit ( Zeile 26a und 26b)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.500.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-297.086,07	-300.000,00	-350.000,00	-355.000,00	-355.000,00	-1.285.000,00
27b	- Auszahlg. für d.Tilgung v.d.d.Kreditaufnahme wirtschaftl.vergleichb. Vorgän	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>S9</b>	<b>= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit ( Zeile 27a und 27b)</b>	<b>-297.086,07</b>	<b>-300.000,00</b>	<b>-350.000,00</b>	<b>-355.000,00</b>	<b>-355.000,00</b>	<b>-1.285.000,00</b>
<b>S10</b>	<b>= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus S8 und S9)</b>	<b>-297.086,07</b>	<b>-300.000,00</b>	<b>2.150.000,00</b>	<b>-355.000,00</b>	<b>-355.000,00</b>	<b>-1.285.000,00</b>
<b>S11</b>	<b>= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Saldo aus S7 und S10)</b>	<b>4.147.673,92</b>	<b>-3.093.550,00</b>	<b>-2.743.300,00</b>	<b>-2.901.100,00</b>	<b>249.400,00</b>	<b>-4.582.500,00</b>
28	+ voraussichtlicher Anfangsbestand an Finanzmittel	16.371.845,09	16.500.000,00	21.000.000,00	18.256.700,00	15.355.600,00	15.605.000,00
<b>S12</b>	<b>= voraussichtlicher Bestand an Finanzmittel am Ende des HHj (Saldo S11 u. Z.28)</b>	<b>20.519.519,01</b>	<b>13.406.450,00</b>	<b>18.256.700,00</b>	<b>15.355.600,00</b>	<b>15.605.000,00</b>	<b>11.022.500,00</b>
29	+ voraussichtlicher Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven	477,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>S13</b>	<b>= voraussichtlicher Endbestand an Liquiditätsreserven (Saldo aus S12 u. Z. 29)</b>	<b>20.519.996,01</b>	<b>13.406.450,00</b>	<b>18.256.700,00</b>	<b>15.355.600,00</b>	<b>15.605.000,00</b>	<b>11.022.500,00</b>
	<b>Nachrichtlich: Differenzierung der Tilgung von Krediten für Investitionen und</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	<b>Investitionsförderungsmaßnahmen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
321...4	Umschuldung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
321...5	ordentliche Tilgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
321...6	außerordentliche Tilgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

# Haushalt 2011

Zur Vorlage im Gemeinderat am  
25.01.2011

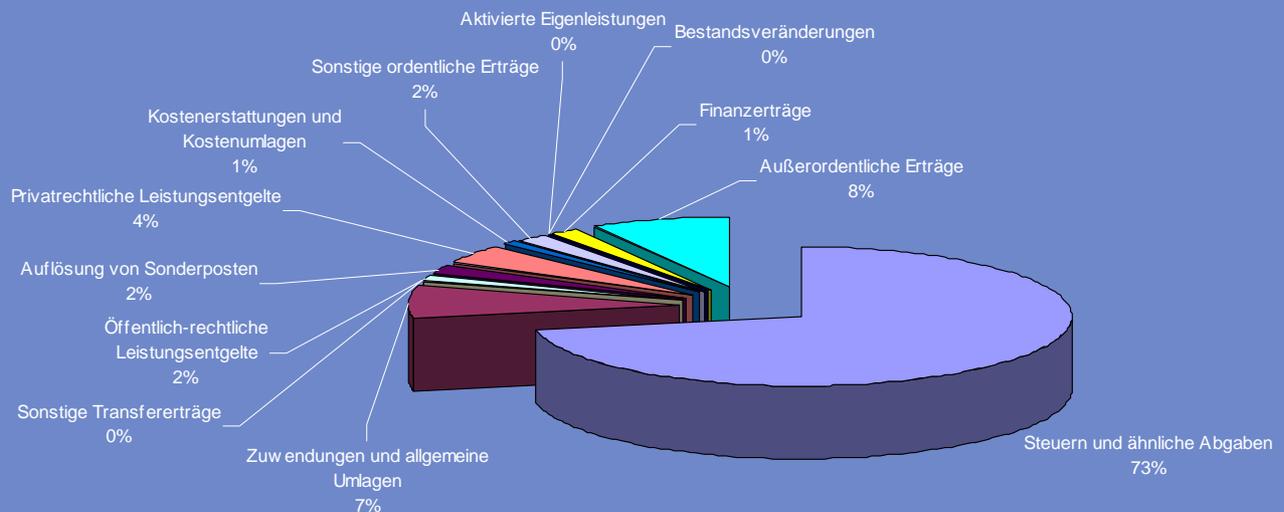
# Ergebnisplan 2011

	Planung			Jahresrechnung
	Haushaltsjahr		Vorjahr	
	2011	Veränderung	2010	2009
Ordentliche Erträge	30.109.400,00	8,30%	27.801.300,00	30.373.397,36
Finanzerträge	501.200,00	-14,76%	588.000,00	847.712,44
Außerordentliche Erträge	2.826.500,00	-51,31%	5.805.600,00	3.339.944,40
<b>Erträge</b>	<b>33.437.100,00</b>	<b>-2,22%</b>	<b>34.194.900,00</b>	<b>34.561.054,20</b>
Ordentliche Aufwendungen	34.097.000,00	5,78%	32.235.100,00	29.511.533,20
Finanzaufwendungen	316.900,00	69,92%	186.500,00	243.741,11
Außerordentliche Aufwendungen	197.200,00	0,00%	197.200,00	99.960,95
<b>Aufwendungen</b>	<b>34.611.100,00</b>	<b>6,11%</b>	<b>32.618.800,00</b>	<b>29.855.235,26</b>
<b>Ergebnis (Jahresüberschuss)</b>	<b>-1.174.000,00</b>	<b>-174,49%</b>	<b>1.576.100,00</b>	<b>4.705.818,94</b>

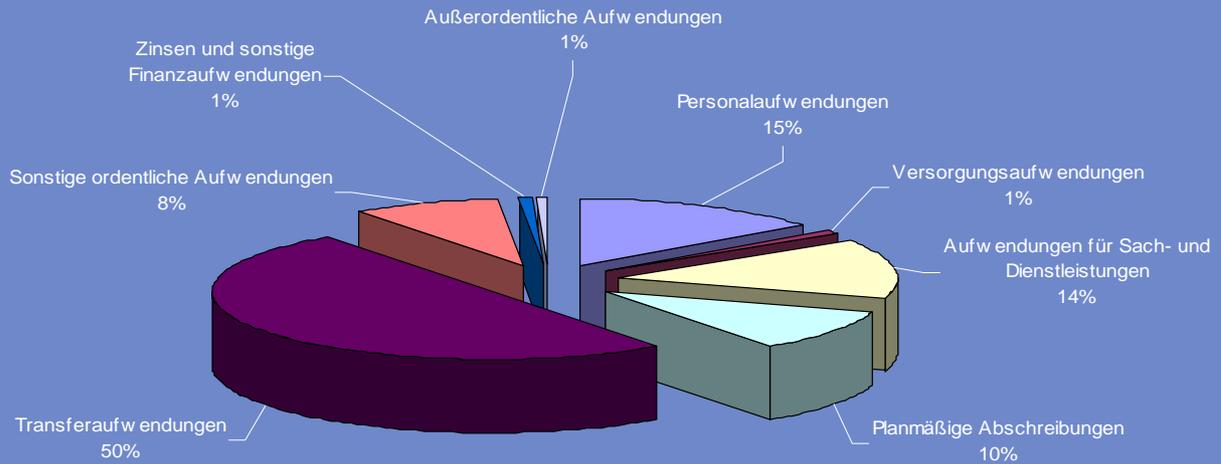
# Finanzplan 2011

	Planung			Jahresrechnung
	Haushaltsjahr		Vorjahr	2009
	2011	Veränderung	2010	
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	29.888.600,00	7,42%	27.824.300,00	30.413.864,61
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	8.426.400,00	-33,60%	12.691.000,00	12.314.343,88
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	2.500.000,00	0,00%	0,00	0,00
<b>Einzahlungen</b>	<b>40.815.000,00</b>	<b>0,74%</b>	<b>40.515.300,00</b>	<b>42.728.208,49</b>
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	30.647.700,00	4,83%	29.235.600,00	26.010.501,98
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	12.560.600,00	-10,75%	14.073.250,00	12.272.946,52
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	350.000,00	16,67%	300.000,00	297.086,07
<b>Auszahlungen</b>	<b>43.558.300,00</b>	<b>-0,12%</b>	<b>43.608.850,00</b>	<b>38.580.534,57</b>
<b>Anfangsbestand an Finanzmitteln</b>	<b>21.000.000,00</b>	<b>27,27%</b>	<b>16.500.000,00</b>	<b>16.371.845,09</b>
<b>Änderung des Bestands an Finanzmitteln</b>	<b>-2.743.300,00</b>	<b>-11,32%</b>	<b>-3.093.550,00</b>	<b>4.147.673,92</b>
<b>Endbestand an Finanzmitteln</b>	<b>18.256.700,00</b>	<b>36,18%</b>	<b>13.406.450,00</b>	<b>20.519.519,01</b>

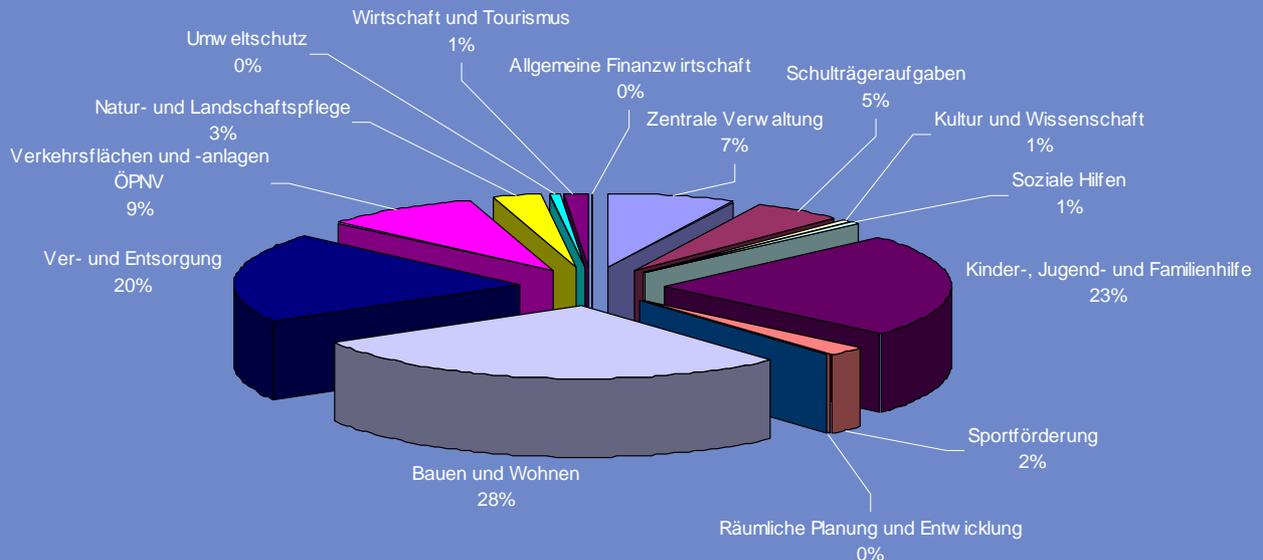
# Erträge 2011



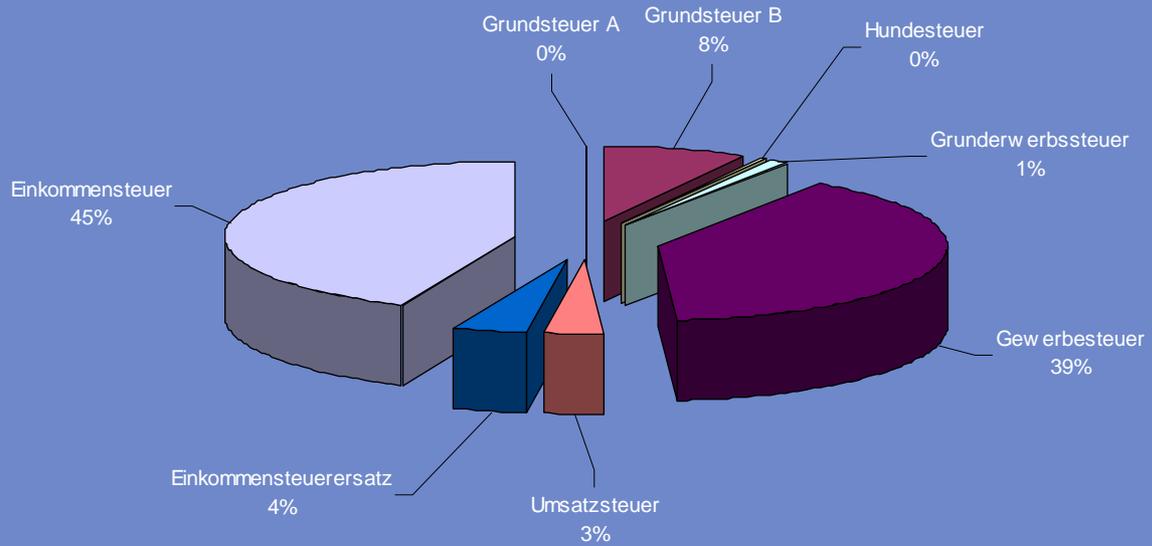
# Aufwendungen 2011



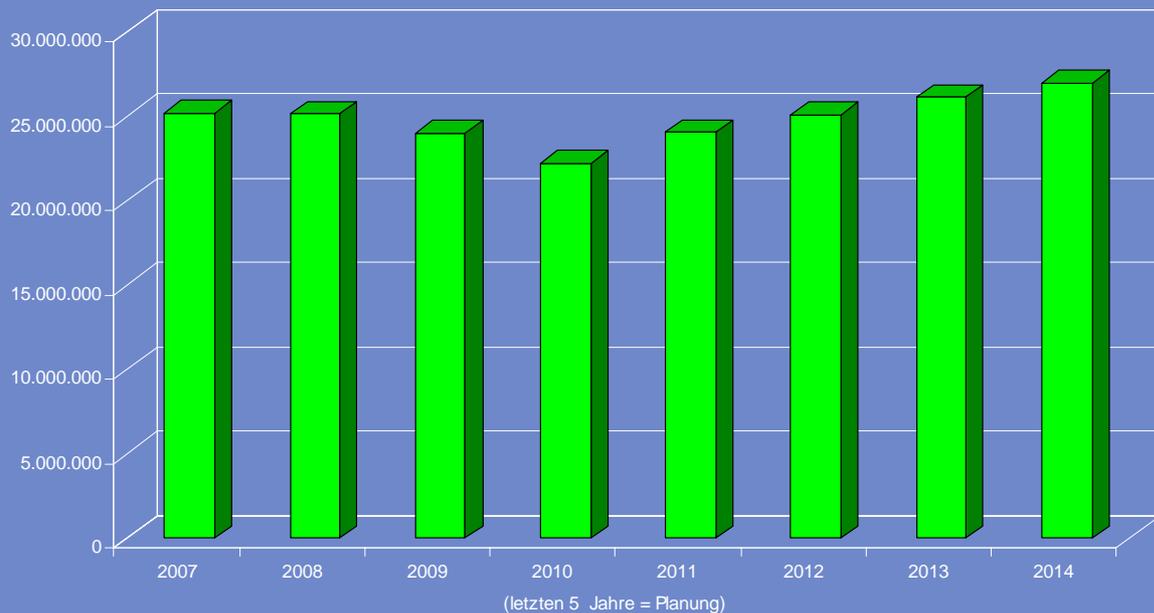
# Investitionsschwerpunkte



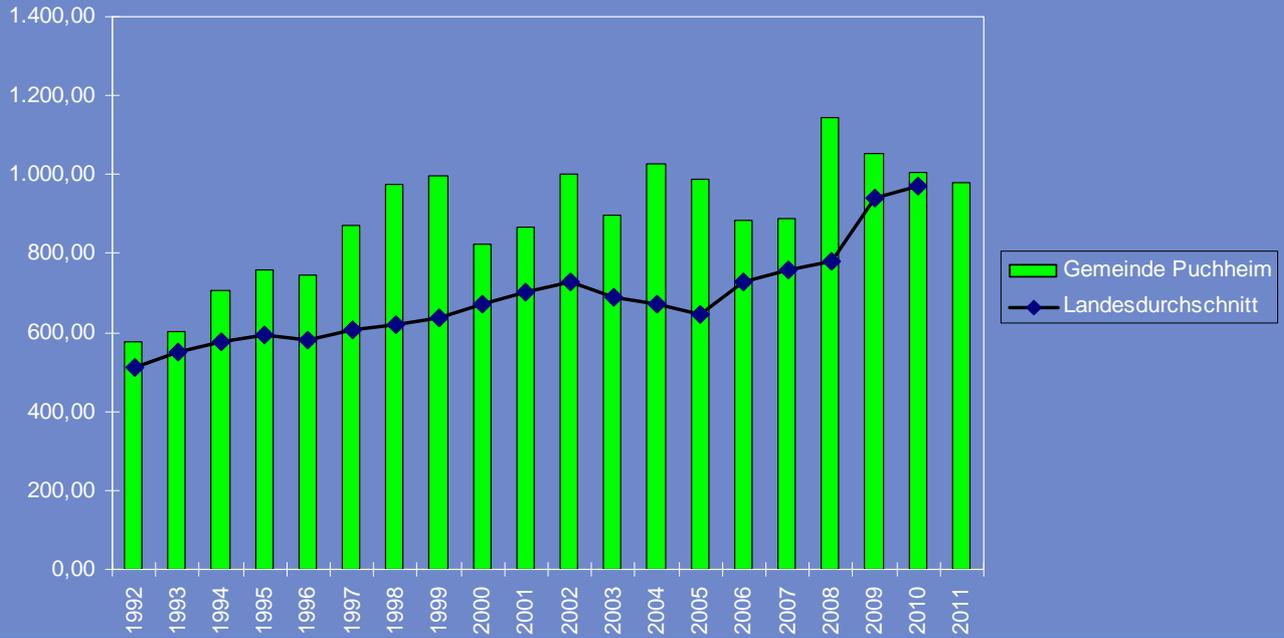
# Steuerertrag 2011



# Entwicklung Steuerertrag



# Entwicklung Steuerkraft

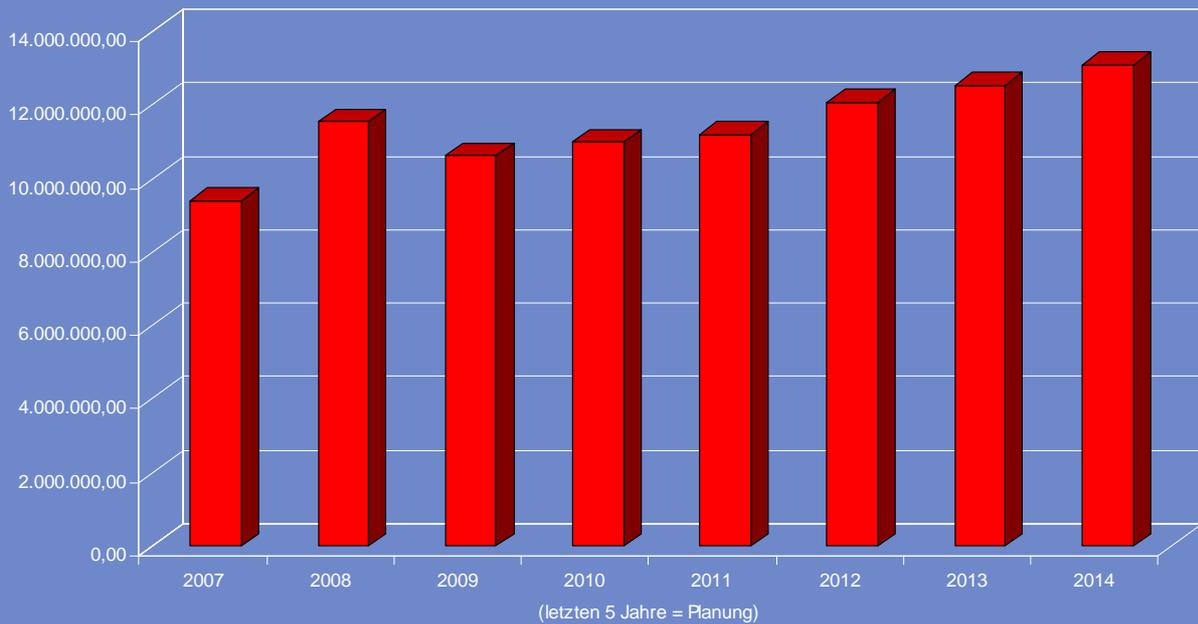


Haushalt 2011 – 25.01.2011

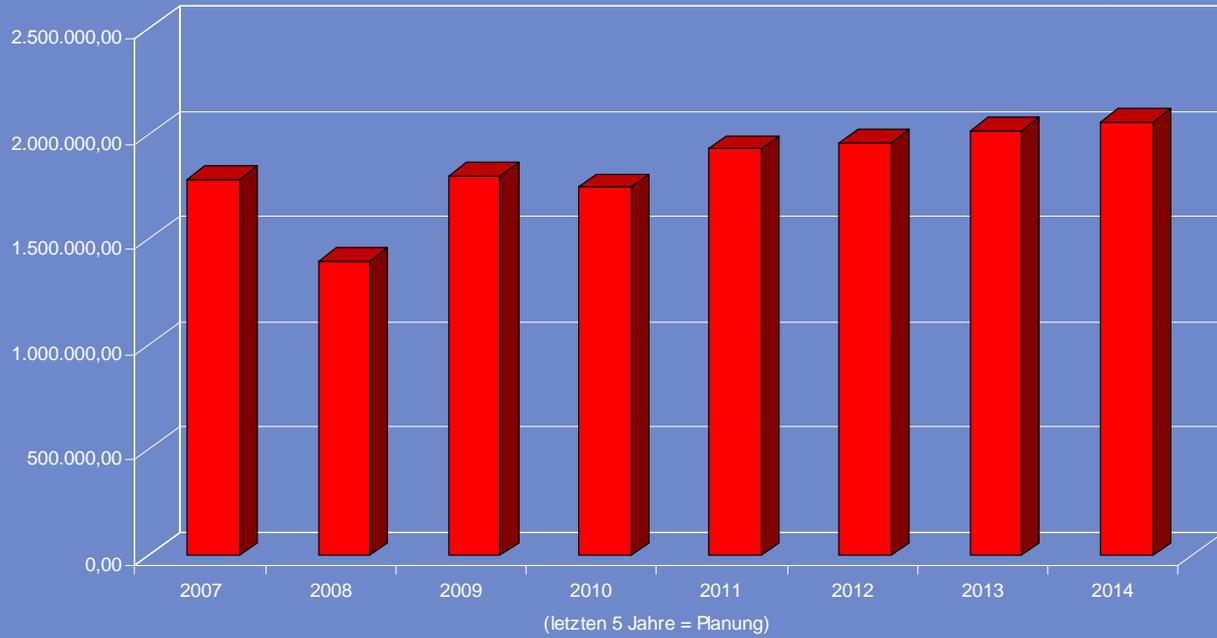
Harald Heitmeir – Fachbereichsleiter II

Seite 9

# Entwicklung Kreisumlage



# Entwicklung Gewerbesteuerumlage

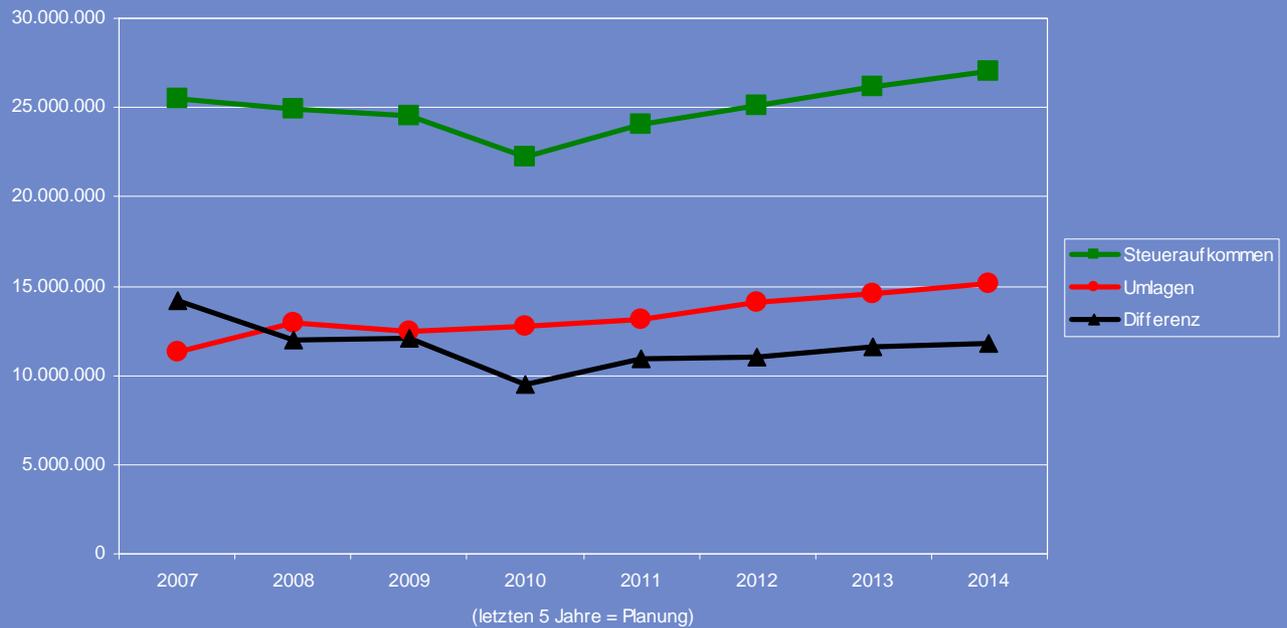


Haushalt 2011 – 25.01.2011

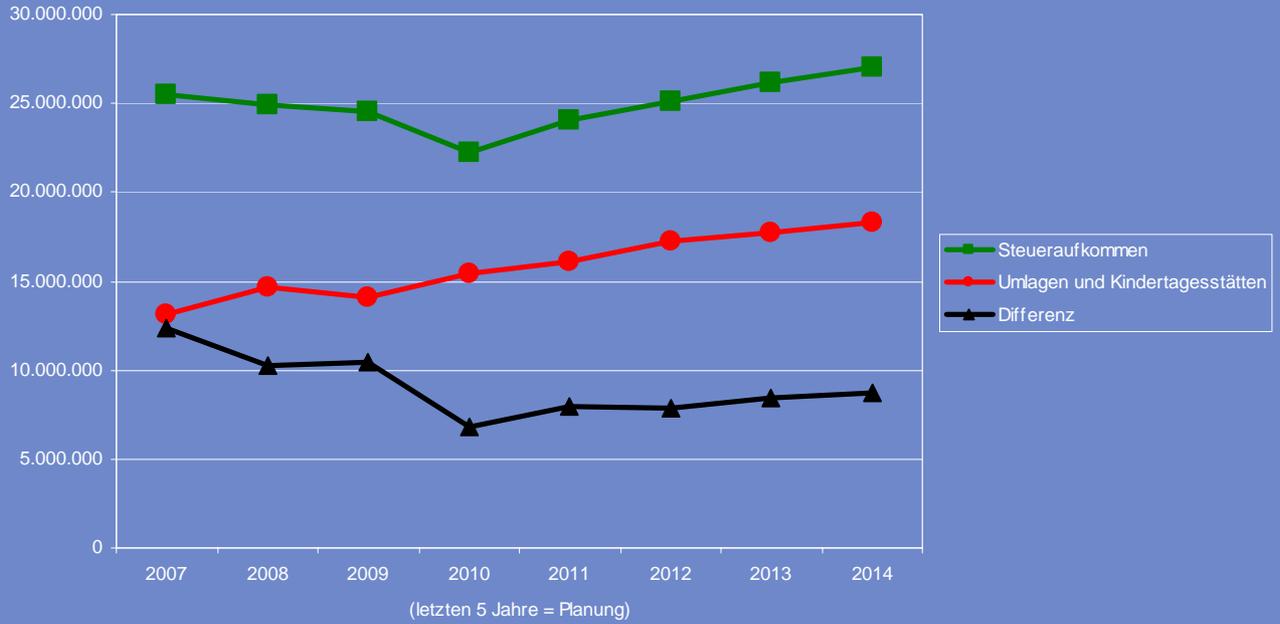
Harald Heitmeir – Fachbereichsleiter II

Seite 11

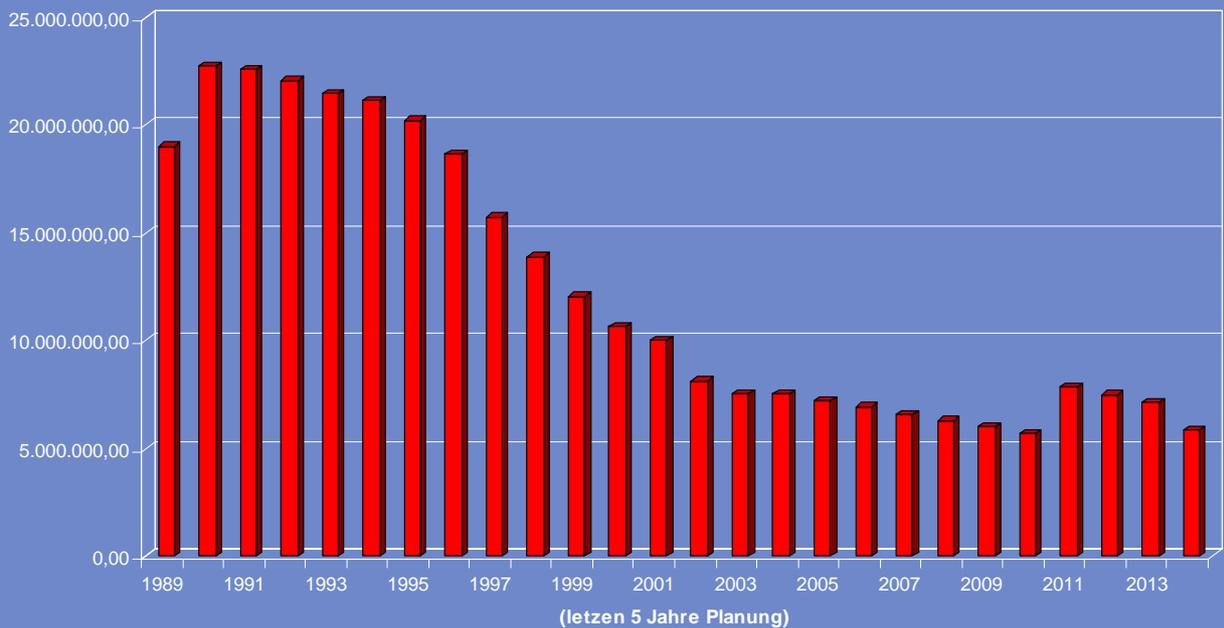
# Umlagen zu Steuern



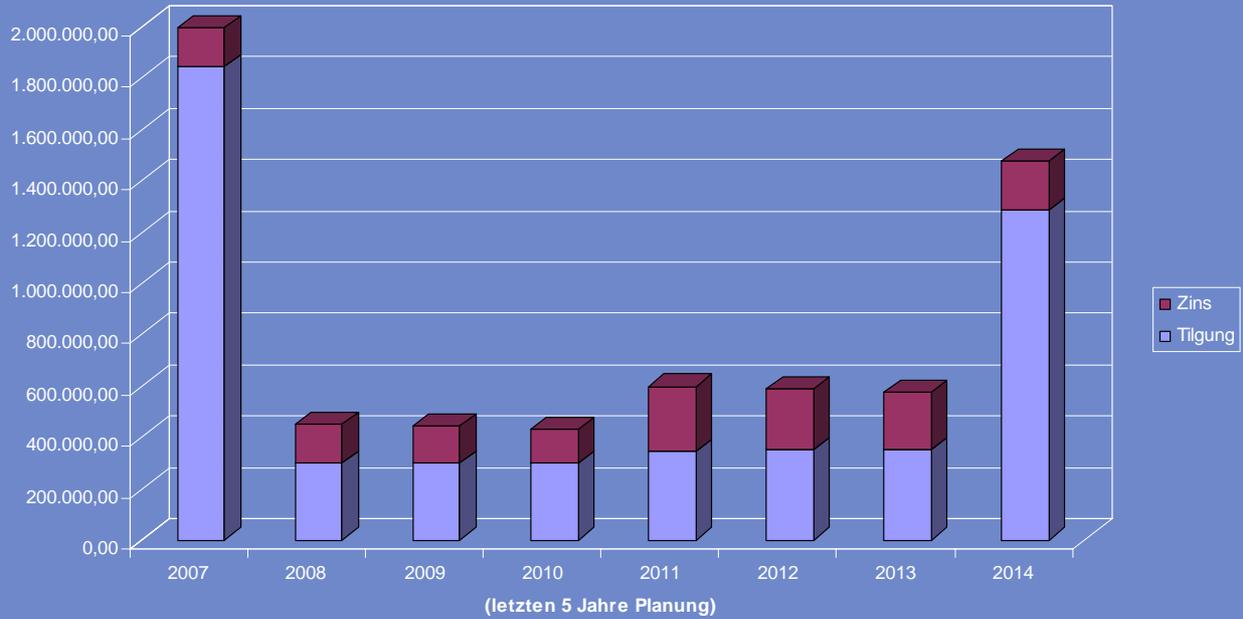
# Umlagen und Kinderbetreuung zu Steuern



# Entwicklung des Schuldenstands



# Entwicklung des Schuldendienstes



# Liquidität zu Schulden



# Dauernde Leistungsfähigkeit



Haushalt 2011 – 25.01.2011

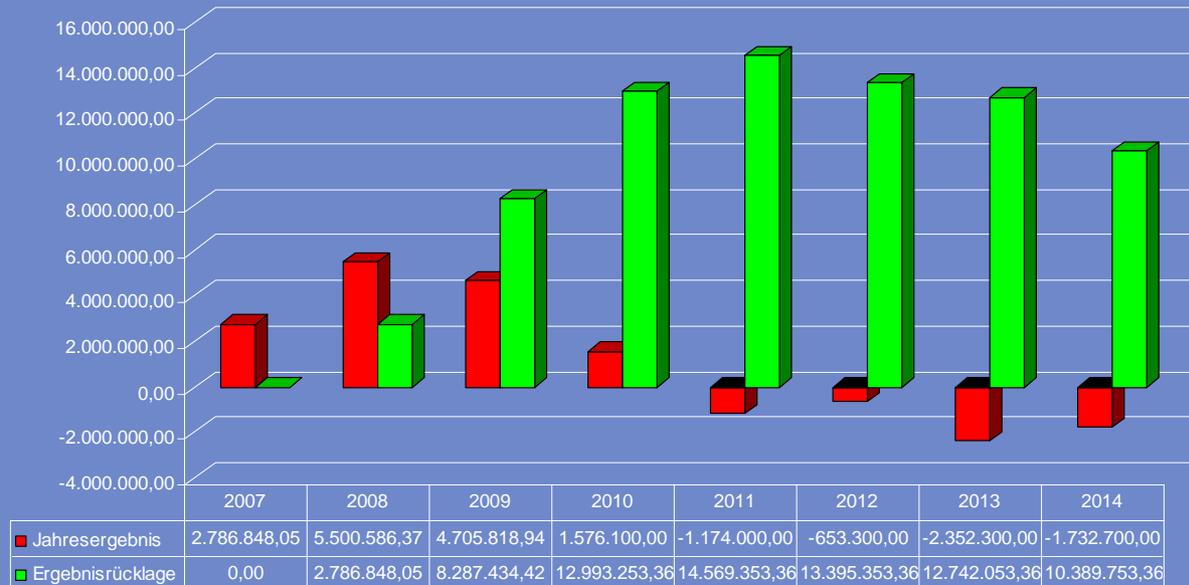
Harald Heitmeir – Fachbereichsleiter II

Seite 17

# Ordentliche Aufwendungen und Erträge



# Entwicklung der ErgebnISRücklage



Haushalt 2011 – 25.01.2011

Harald Heitmeir – Fachbereichsleiter II

Seite 19

# Der neue NKF-Haushalt

Der Haushalt 2011 ist nun erstmalig, zumindest teilweise, mit Produktbeschreibungen versehen.

Innerhalb der Fortentwicklung des Haushaltswesens sollte überlegt werden, ob nicht weitere Teilhaushalte zusammengefasst werden sollten.

Die Teilhaushalte sind in der Ergebnisplanung/-rechnung gem. § 20 Abs. 1 KommHV-Doppik gegenseitig deckungsfähig.